



Neußer Bürger Schützenfest®



stadtwerke
neuss



Robert Hoppe
Vertriebsmitarbeiter

**„Unser Strom
für Euer Vergnügen“**

Strom Erdgas Wasser Wärme Contracting Bäder Wellneuss Eishalle Nahverkehr



KIRSCHBAUM & KIRSCHBAUM
PACKAGING - CONSULTING

ES GIBT VIEL ZU TUN PACKEN WIR'S EIN.

Wir beraten Sie zur richtigen Verpackung: Sichere, moderne, effiziente und kostengünstige Verpackungslösungen, Einweg- und Mehrwegverpackungen sowie nachhaltige Verpackungen für jeden Bedarf, Papier und Folie nach Maß, maßgeschneiderte Lösungen für Industrie & Handwerk, Verpackungsoptimierung, Verpackungsentwicklung und individuelle Beratung bei allen Verpackungsthemen. Für weitere Informationen melden Sie sich gerne unter Telefon 030 66 52 69 57.

www.kirschbaum-packaging-consulting.de

Kirschbaum & Kirschbaum: Jochem Kirschbaum, Neuss, Berlin, Weinheim



5	Impressum
6	Vorwort Präsident Martin Flecken
10	Vorwort Bürgermeister Reiner Breuer
12	Vorstellung Redaktionsteam
16	Aktuelles Schützenposter der Sparkasse
19	Novesia Fun Park
32	Vorstellung Komiteemitglied Dr. Christoph Ulrich
34	Nachruf Hermann-Josef Breuer
36	Nachruf Christian Frommert
38	Nachruf Jakob Matheisen
40	Nachruf Carina Wernig
43	Das Regiment
57	Die Klangkörper
64	Die Regimentsstatistik
65	Die Korpssieger und Könige
69	Die Ehrentafel aller Korps
75	Die Jubiläen 2021
117	Das Komitee
120	Heimatschätze
126	Unsere Unterstützer
127	Online Präsenz der Korps



- 24** Dein Schützenfest in allen Farben
Kubus Einweihung am Freithof



- 28** Königsschießen
der Regimentsfahnnenschwenker



- 112** Das Rheinische Schützen-
museum Neuss
Ein Haus für die Schützen



Impressum

Herausgeber:

Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V.
Oberstraße 60 - 41460 Neuss
Telefon (02131) 277070
www.schuetzenfest-neuss.com

Beiträge von:

Dietmar Kramer, Dr. Britta Spies,
Züge des Regiments

Bilder von:

Bernd Miszczak, Tobias Thiel,
Andreas Woitschützke, Darius Mangual u.a.



Liebes Schützenfest!

Du fehlst uns!

Das steht in diesem Jahr statt Programmpunkten auf unserem Plakat. Und:



Liebe Neusserinnen und Neusser, liebe Freundinnen und Freunde unseres Neusser Schützenbrauchtums, vor allem aber liebe Schützen, Nüsser Röskes und Neusser Schützenfamilien!

Ihr alle fehlt uns, Sie alle fehlen uns, sei es als aktive Marschierer, Reiter, Musikerinnen und Musiker, sei es als Mitfeiernde, sei es als Zuschauer oder Besucher der festlich herausgeputzten Stadt, der schützenfestlichen Veranstaltungen oder auch des Kirmesplatzes an den traditionellen Festtagen eigentlich Ende August einen jeden Jahres.

Denn das Schützenfest und das Schützenwesen zeichnen sich aus durch Gemeinschaft. Ein Fest ist stets ein soziales Ereignis, ein sozialer Ort. Allein kann man schlecht feiern, zum Feiern gehört gerade auch die sichtbare Freude des Mitmenschen an der Begegnung, auch emotionales Verhalten, das den Mitwirkenden eines Festes eigen und hier auch erwünscht ist, auch wenn das Fest wie auch das Spiel gewisser Regeln bedarf.

Friedrich Schiller schrieb, *„der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“* – Auch das Fest ist eine Art Spiel, da

gilt ähnliches; wir sprechen ja manchmal im Blick auf das Schützenfest auch vom „großen Spiel der Männer!“

Das allerdings ist für mich zu eng gefasst und zu kurz gegriffen. Wenn man auf die Schützenfamilien schaut, dann weiß man, dass sie alle mitspielen, die Frauen, die sich zu Frühstück und Bällen festlich herausputzen (viel individueller und schöner als ihre uniformierten Männer), ihr Gläschen bei manchem Zug-Gucken trinken, bei dem für die Männer Kredenzverbot herrscht, die sich freuen und es auch als Ritual und Spiel ansehen, wenn sie Blömke bringe und dafür e Bützke kriege, die Wert darauf legen, sich auch mal in ihrem Kreis der Damen zu treffen und zu feiern; auch die Kinder spielen beim großen Spiel mit, so wenn sie schon in Kindergärten – und dies Gott sei Dank auch in Coronazeiten – das Schützenfest vor- und nachspielen, wenn sie gleichfalls beim Zug Blömke bringe oder auch, wenn sie den Rummelplatzbesuch als besonderen Teil des Schützenfestes schätzen.



Das ist uns gerade in diesem Jahr besonders gewahr geworden. Kurz vor den Sommerferien hatten wir zu einem Malwettbewerb „Dein Schützenfest in allen Farben“ aufgerufen, an dem sich erfreulicherweise rund 200 Kinder und Jugendliche beteiligten; und vielfach erschien als Motiv auch ein Kirmesplatz-Motiv, auch mit Schützen. Die Kinder zeigten deutlich, wie sehr sie eingebunden und wie sehr sie begeistert sind.

Bilder hierzu findet man im Internet: <https://www.wirschuetzenneuss.de/wir-schuetzen-neuss-gewinner/>.

Letztes Jahr hatte ich ja noch gehofft, dass das Schicksal des Ausfalls einjährig bleibe. Doch leider findet auch in diesem Jahr das Schützenfest nicht in traditioneller Weise statt, uns blutet abermals das Herz. Das haben wir recht früh entschieden, da alles zu ungewiss war und auch heute noch ist.

Dem vorausgegangen waren gute Gespräche wie im vergangenen Jahr mit Bürgermeister Reiner Breuer und der Stadtverwaltung, für die wir danken. Doch rechtliche Auflagen hätten den Festcharakter sehr gestört und wir wussten und wissen aus unseren eigenen Freundeskreisen und Zügen, dass die Risikoeinschätzung

recht unterschiedlich ist; manche meinen fast feiern zu können wie immer, andere sind noch äußerst zurückhaltend.

Wir wollten nicht spalten, wir wollen Harmonie. *Wir.Schützen.Neuss.* und auch unsere Schützen und Familien. Und weil wir Schützen schützen und auch das Impfen eine ganz besondere Art des Schützens ist, haben wir nicht nur zu unserem Malwettbewerb, sondern auch zu einer Impfkampagne aufgerufen und rufen natürlich auch weiterhin dazu auf, dass sich möglichst jeder und jede impfen lassen sollte.

Wie 2020 begrüßen wir es sehr, wenn auch in diesem Jahr die Zuggemeinschaften die Tage nach Bartholomäus nicht einfach als Alltage vergehen lassen, sondern gemeinsam verbringen und feiern, sich an richtige Schützenfeste erinnern und solche gemeinsam zeitnah erhoffen; letztes Jahr waren bei den Treffen alle vorbildlich vorsichtig; danke!

Anders als 2020 werden wir in diesem Jahr in einer Sonderveranstaltung die Jubilare 2020 und 2021 ehren und danken in diesem Zusammenhang auch ganz vielen Schützen für ihre fortwährende Mitgliedschaft und treue Beitragszahlung. - Es freut uns natürlich auch sehr, wenn Korps und Züge auch in diesem Jahr





wieder soziale Aktionen durchführen und damit deutlich machen, wir Schützen sind das Bindeglied, das vieles in Neuss zusammenhält - und auch über Neuss hinaus, das zeigt besonders auch die Hilfe von Grenadieren um den früheren Schützenkönig Rainer Halm für Flutopfer in Ahrweiler und das dortige Schützenmuseum, ihnen gilt ein besonderer Dank.

Besonderen Dank zu sagen gilt es hier und heute aber auch unserem Schützenmeister Dr. Achim Robertz, der sich, nachdem wir mit der Agentur, die sich in den vergangenen zehn Jahren um dieses Programmheft gekümmert hat, nicht mehr zusammen gekommen sind, mit Herzblut für die schöne Lektüre, die Sie jetzt in Händen halten, eingesetzt hat, ebenso sehr seiner Schwester Katja Robertz, die intensiv redigierend und gestaltend an Heft und Layout mitgewirkt hat.

Ihnen und Euch allen mit Familien und Freunden wünsche ich, auch im Namen des gesamten Komitees, der Korpsführungen und unseres Schützenkönigs Kurt I., Kurt Koenemann, herzlich harmonische letzte Augusttage 2021, bleiben Sie und bleibt gesund und voll Zuversicht.

Herzliche Grüße

Präsident des
Neusser Bürger-Schützen-Vereins e.V.

NEUSS FEIERT WIEDER SCHÜTZENFEST

Wir freuen uns gemeinsam mit Euch
auf die Schützenzeit im nächsten Jahr.



Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss
Telefon 02131.5996-0 · www.gwg-neuss.de

GWG 
WOHN F Ü H L E N



Liebe Schützen und Schützenfamilien, liebe Neusserinnen und Neusser,



im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle noch die Hoffnung geäußert, dass wir 2021 wieder unser geliebtes Schützenfest feiern können.

Leider kam es anders und selbst als das Land NRW Anfang Juli Volksfeste unter bestimmten Voraussetzungen wieder erlaubte, blieb der Neusser Bürger-Schützen-Verein bei seiner Entscheidung, das Neusser Bürger-Schützenfest nicht durchzuführen.

Diese Entscheidung war und ist richtig! Das Neusser Bürger-Schützenfest beschränkt sich nicht nur auf „die Tage der Wonne“.

Ohne „Zog-Zog“ ist ohnehin kaum die Durchführung eines Schützenfestes legitimiert.

Selbst wenn es gelungen wäre, das Schützenfest in nur sieben Woche zu organisieren, wäre der Verein damit ein erhebliches Risiko eingegangen. Zum einen in finanzieller Hinsicht. Angesichts der Delta-Variante konnte niemand vorhersehen, wie das Infektionsgeschehen Ende August aussehen würde.

Zum anderen, und das ist die weit wichtigere Dimension, im Hinblick auf die Gesundheit der Schützen, ihrer Familien und der Besucher und Besucherinnen des Schützenfestes.

Denn ein solches Großereignis unter den Bedingungen der Pandemie wirklich sicher durchzuführen, ist zumindest fragwürdig, aller Tests und Impfungen zum Trotz.

Daher danke ich dem Komitee um Präsident Martin Flecken für diese kluge, verantwortungsvolle und weitsichtige Entscheidung.

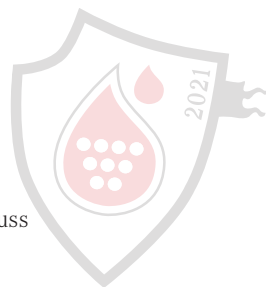
Diese Entscheidung ist bestimmt nicht leichtgefallen, doch sie kann ein Baustein sein, um hoffentlich im kommenden Jahr wieder das Schützenfest und Kirmes feiern zu können.

Es liegt in unseren eigenen Händen: Regelmäßig testen lassen, geimpft werden und die Hygieneregeln einhalten, das sind weiterhin die Gebote der Stunde. Schützenwesen bedeutet auch Zusammenhalt und Solidarität. Und mit diesen Tugenden überstehen wir die Pandemie und können dann hoffentlich im nächsten Jahr wieder gemeinsam unser Schützenfest feiern!

Ihr

Reiner Breuer

Bürgermeister der Stadt Neuss



AUCH #WIRSCHÜTZENNEUSS VOR FAST ALLEM.



REMY & NAUEN
VERSICHERUNGSMARKET

Neuss Zentrum

Münsterstr. 4 • 41460 Neuss
Telefon +49 2131 64 865-0
Telefax +49 2131 60 666-20

Neuss-Reuschenberg

Bergstr. 58, 421 - 41000 Reuschenberg
Telefon +49 2131 46 8002
Telefax +49 2131 46 7284

REMY & NAUEN GmbH & Co. KG www.remy-nauen.de  [instagram.com/remynauen](https://www.instagram.com/remynauen)



Die „Schützen-Schreibstube“: Redaktionsteam als Spiegel des Schützenlebens.

Das Komitee hat die Zeit der Corona-Pandemie auch zu einer Neuausrichtung seiner Kommunikation nach außen genutzt. Seit dem Frühjahr 2021 verfügt der Neusser Bürger-Schützen-Verein über ein siebenköpfiges Redaktionsteam, das die Öffentlichkeitsarbeit auf vielfältigen Ebenen bereits spürbar belebt hat.

„Das Neusser Bürger-Schützenfest im August ist der Höhepunkt des Schützenjahres, sozusagen quasi die gut sichtbare Spitze des Eisberges des Schützenjahres.

Das Schützenleben findet in Neuss durch die vielen Züge praktisch jeden Tag in unterschiedlichster Form statt und ist dadurch ein elementarer Bestandteil unserer Gesellschaft.

Als Verein und Komitee sind wir den Schützen immer ganz nahe und arbeiten fortwährend an einem passenden Rahmen, unsere Gemeinschaft sichtbar zu machen und auch den Austausch zwischen den Schützen und Schützenfamilien zu optimieren.

Die Einheit von Schützen und Verein lebt natürlich von gegenseitiger Transparenz, die durch die Arbeit des Redaktionsteam weiter vergrößert wird.

Anzeige



Zugleich wollen wir die Rolle des Schützenwesens für die Stadt Neuss und ihre Menschen angemessener als bisher widerspiegeln, da wir gerade auch in den Zeiten der Corona-Pandemie deutlicher erfahren haben, dass den Schützen an der Basis Informationen fehlen“, erklärt Präsident Martin Flecken zu den Zielen der Arbeitsgruppe.

Das Herz der „Schützen-Schreibstube“ bilden Flecken sowie Schriftführer Holger Schöpfkens, Schützenmeister Dr. Achim Robertz und Philipp Mehdorn als Mitglieder des Komitees und NBSV-Geschäftsleiter Uli Bolz.

Fachkundige Unterstützung erhält das Quintett bei seinen regelmäßigen Redaktionskonferenzen von den aus Neuss stammenden Journalisten und aktiven Schützen Eiko Pate und Dietmar Kramer.

Der Input von externen Fachleuten mit guten Kenntnissen über das Neusser Bürger-Schützenfest und vor allem einem Gefühl für die Schützenseele waren dem Komitee bei der Gründung des Redaktionsteams besonders wichtig.

„Im heutigen Medienzeitalter ist es nicht mehr ausreichend, Veranstaltungen und Termine anzubieten und nur darauf zu hoffen, dass auch darüber berichtet wird. Wir möchten deswegen die Medienklaviatur dem Stellenwert unseres Schützenwesens entsprechend professionell auf allen modernen Kanälen bespielen, und dabei hilft uns der Expertenrat von Eiko und Dietmar sehr“, sagt Flecken.

Die Einbindung des Journalisten-Duos hat der Medienarbeit des Vereins bereits einen zusätzlichen Schub verliehen. Sowohl in der Ideengebung und Themensetzung als auch in der Verbreitung von Neuigkeiten aus dem Komitee und ihrer zeitgemäßen Präsentation profitiert der Verein von Pates und Kramers langjährigen Erfahrungen in der Medienwelt. Dank ihrer Initiativen erzielte etwa die für alle Neusser bittere Nachricht von der Absage auch des diesjährigen Schützenfestes noch am Tag der Entscheidung bundesweit in führenden Medien Aufmerksamkeit weit über die Grenzen unserer Heimatregion hinaus und sind weitere wichtige Informationen für die Schützen in den sozialen Netzwerken auf den Kanälen des NBSV inzwischen praktisch immer schon „live“ verfügbar.

Man ist auch in der Informationsumsetzung deutlich schneller geworden als bislang. Tatsächlich verstehen Pate und Kramer ihr Handwerk – News und Stories sind ihr täglich Brot. Pate arbeitet als Nachrichtenredakteur beim Hellweg Radio in Soest, nachdem der 34-Jährige zuvor seine Ausbildung beim Neusser Lokalsender News 89,4 absolviert hatte.

Kramer ist seit mehr als 30 Jahren als Redakteur bei der viele Jahre in Neuss ansässigen, aber mittlerweile nach Köln verzogenen Nachrichtenagentur Sport-Informationen-Dienst (sid) beschäftigt, für die der 52 Jahre alte Vater von drei Kindern (Florian, Selina und Samira) als Reporter vor Ort auch von zahlreichen Fußball-Großereignissen und Olympischen Spielen berichtet hat.

Anzeige



IT & Server • Drucken & Kopieren
Telefonanlagen

SBT Schmitz
Büro- & Datentechnik
Düsseldorf - Kaarst - Kestellum

*für das Büro
von Heute und Morgen.*

SBT.de

☎ 0211.16 999 99

KYOCERA
Document Solutions

Büromöbel • Büromaschinen • Büromaterial



Neben dem Beruf haben beide auch die Liebe zum Schützenfest gemeinsam. Über seine Partnerschaft hinaus ziehen Pate auch seine Aufgaben als Oberleutnant des Grenadierzuges „Nüsser Sondermischung von 1949“ allwöchentlich aus Westfalen in die Heimat zurück, Kramer marschiert im Schützenlustzug „De Stoppetrecker“ seit 1988 „d'r Maat erop“.

Für die Vereinsmitglieder eine besonders sichtbare Veränderung durch die neue Medienpolitik des Komitees ist der schon deutlich intensivere Nachrichtenfluss auf der Internet-Homepage des Vereins (www.schuetzenfest-neuss.com) und in den Social-Media-Plattformen wie der Facebook-Seite des NBSV.

Einen großen Fortschritt stellte außerdem Mitte Juli die Premiere des „virtuellen Schützen-Sprechtages“ dar: In einer offenen Online-Veranstaltung auf der Facebook-Seite standen dabei Präsident Martin Flecken und Schatzmeister Robert Rath den Fragen der Schützen

nach der Situation des Schützenfestes und finanziellen Belangen über eine Stunde lang Rede und Antwort.

Die Veranstaltung soll auch keine Eintagsfliege bleiben, wie Flecken anschließend resümierte: „Wir wollen im Gespräch mit den Schützen bleiben und nach Möglichkeit noch weiter intensivieren, und dieses Format bietet sich auch für Jahre ohne Corona-Kontaktbeschränkungen an, gerade für Schützen, die ansonsten nur für das Schützenfest nach Neuss kommen können. Gerne möchten wir über das World Wide Web ein wenig vom Flair unseres Neusser Bürger-Schützenfestes in die Welt tragen. Dabei wünsche ich uns, dass sich auch die Zahl der Teilnehmer an solch einem Schützen-Sprechtage noch deutlich steigert.“

Für das nächste Schützenfest-Jahr hat das Redaktionsteam bereits die Umsetzung weiterer Projekte für die Schützen ins Auge gefasst. Bei allen Planungen sind die verstärkte Beto-



nung des alltäglichen Geschehens im Neusser Schützenwesen und die umfassende Information aller Mitglieder darüber die treibenden Leitgedanken.

„Uns ist bewusst, dass wir Schützen ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens in unserem geliebten Neuss sind, und das wollen wir auch noch stärker als in der Vergangenheit deutlich machen“, beschreibt Martin Flecken die dauerhafte Aufgabenstellung des Kreises.

Ein Thema wird dabei schon bald immer wichtiger werden: Für das Jubiläum des 200-jährigen

Vereinsbestehens im Jahr 2023 sind mittlerweile auch im Redaktionsteam die ersten Vorbereitungen angelaufen.

Die Neusser Bürger-Schützen dürfen sich für die Feiern, die „ein besonderes Fest für unsere ganze Stadt“ (Flecken) werden sollen, auf so manche Überraschung freuen.

Anzeige

ZIMMEREI
RALF PRUDIC

Viersener Straße 68
41462 Neuss

Tel.: +49 (0) 2131 - 593312
Fax: +49 (0) 2131 - 7424967
Mobil: +49 (0) 170 - 6120978

info@zimmer-ei-prudic.de
www.zimmer-ei-prudic.de

HOLZKONSTRUKTIONEN ALLER ART



Aktuelles Schützenposter der Sparkasse

Schon zum zweiten Mal in Folge müssen die Neusser jetzt auf ihr geliebtes großes Heimatfest verzichten – nicht jedoch auf das jedes Jahr mit Spannung erwartete Schützenposter der Sparkasse Neuss.

„Das ist eine gute Nachricht für alle Fans und Sammler unserer mit zahlreichen Details und viel Humor gestalteten Motive aus der Feder von Wilfried Küfen“ freut sich Unternehmenssprecher Stephan Meiser.

Das diesjährige Plakat wagt nach seinen Worten einen Blick in die Zukunft auf den nächsten Fackelzug (hoffentlich im kommenden Jahr). In die Gestaltung seien dabei auch durchaus eigene Ideen der Sparkasse einbezogen worden.

Z.B. eine Großfackel die zeigt, wie die Königsanwärter anstatt mit ihrem Gewehr auf einen Holzvogel zu zielen mit Impfspritzen das Coronavirus auf's Korn nehmen. „Wilfried Küfen ist es damit meisterhaft gelungen, die aktuelle Impfkampagne des Neusser Bürgerschützenvereins, die auch uns sehr am Herzen liegt, in Szene zu setzen.

Denn wie beim klassischen Königsschießen bringt jeder einzelne Treffer – hier eben jede einzelne Impfung – das Ziel zum Wanken, bis es schließlich fällt“ so Meiser.

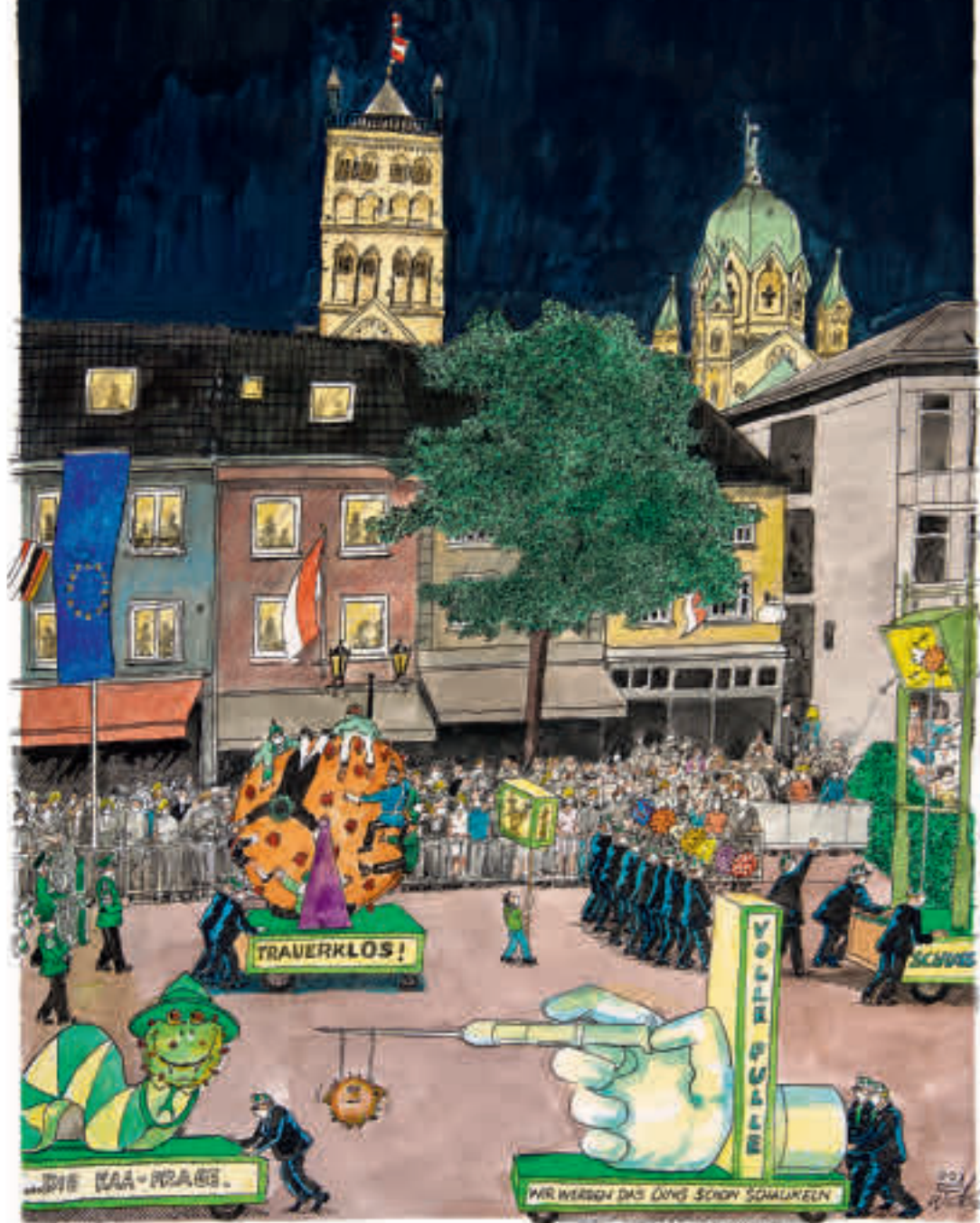
Erhältlich ist das Schützenposter wieder gegen einen Obolus in Höhe von 2 Euro im Schützenbüro zu den bekannten Öffnungszeiten sowie ab dem 26. August im mobilen Verkaufswagen vor dem Zeughaus.

Der Erlös kommt wie immer direkt dem Neusser Bürger Schützenverein zu Gute.

Eine besondere Aktion gibt es in diesem Jahr nach Angaben von Cornelia Gadde, Eventmanagerin bei der Sparkasse Neuss, für Schützenzüge, die regelmäßig bei der Sparkasse sparen:

Sie können sich schon ab dem 19. August ein Poster in einer der Neusser Sparkassenfilialen abholen.

„Im Schützenbüro, so lange der Vorrat reicht, sogar mit ein paar Flaschen „Neusser Schützenbräu“ für ein kleines und selbstverständlich den aktuellen Auflagen entsprechendes Zugtreffen“ so Gadde.



Rhein-Kreis Neuss – ein besonders großes Herz für alle unsere Schützen in Zeiten von Corona!

...weil wir Schützen Neuss schützen.
Denn: Wir.Schützen.Neuss.

*Schützenpräsident
Martin Flecken*

...weil wir gesund durch die Pandemie
kommen wollen und weil wir bald-
möglichst unsere geliebten Heimat-
feste wieder feiern wollen.“

Seine Majestät Kurt I. Koenemann



**Rhein-Kreis Neuss
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH**

FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

**rhein
kreis
neuss**

Jetzt impfen lassen! Informationen über
www.rhein-kreis-neuss.de/coronaimpfung





Wir bringen den „Novesia Fun Park“ nach Neuss!

Vier Macher haben sich zusammengefunden und sich nichts Geringeres vorgenommen, als den größten temporären Freizeitpark des Landes ins Leben zu rufen. Alle vier sind Meister ihres Fachs und stecken voller Enthusiasmus, Energie und Euphorie. „Wir bringen den „Novesia Fun Park“ nach Neuss!“

>> *Josef Kremer, Norbert Lupp, Volker „Curry Jupp“ Kallenberg und Manfred Rüttgers* haben alle Register gezogen, einen großen, schönen und reizvollen Pop-up-Park zu organisieren. Alles wird mit viel Zeit, großen Mühen und mit Herz geplant und organisiert.

Die Umstände sind alles andere als optimal und immer wieder stehen sie vor neuen Herausforderungen, die sie zu meistern wissen. Rückhalt und Unterstützung erhalten sie von ihren Familien und Kollegen.

Ein Punkt ist den Herren besonders wichtig: Auch in Zeiten wie diesen muss die Werbetrommel mit aller Kraft gerührt werden. So fährt bereits seit Wochen ein Transporter mit einem überdimensionalen Werbeschild durch die Region, es sind Banner aufgehängt worden, die Plattform Internet wird in all ihrem Fassettenreichtum genutzt, gleich mehrere TV Sender werden über das Ereignis berichten und und und. Weite Teile NRWs sollten inzwischen wissen, dass in Neuss vom 13. bis zum 29. August der Novesia Fun Park über die Bühne gehen wird.

Mehrere Vereine haben ihren Besuch bereits angekündigt. Da der Termin nicht zufällig gewählt wurde, sondern sich mit dem Zeitraum des traditionellen Schützenfestes überschneidet, werden allein aus dem Schützenwesen hunderte Besucher erwartet. Der Ort des Geschehens ist der ideal gelegene Kirmesplatz, auf welchem sich wie gewohnt Ende August die Karussells drehen.





An Attraktionen konnte alles gewonnen werden, was man von einer guten Großkirmes erwartet: Riesenrad, Achterbahn und jede Menge Rund- und Hochfahrgeschäfte. Als wegweisende Festplatzikone wird Gormanns „Liberty Wheel“ im Eingangsbereich zum Einsatz kommen. Mit einer Gesamthöhe von knapp 40 Metern und einer exquisiten Beleuchtung wird das Riesenrad Aufsehen erregend auf den Novesia Fun Park hinweisen. Noch deutlich höher ist die Turbine „Gladiator“ von Kriek. Gigantische 62 Meter ragt das höchste Propellergeschäft seiner Art dem Himmel entgegen. Da sich die Gondeln sowohl in Fahrtrichtung überschlagen als auch um die eigene Achse drehen, ist ein Orientierungsverlust nicht ganz unwahrscheinlich.

Ganz ähnliche Bewegungsabläufe, allerdings in Bodennähe, spielen sich bei Lupps frisch erstandener „Sound Machine“ ab.

Das nahezu vollständig modernisierte Mondial-Geschäft garantiert Looping Action der brachialen Art und Weise. Genau wie der Shake reist auch auch Dreßens Monster 3 vom Dürener Sommer Special nach Neuss. „Der Polyp“ ist kürzlich mit auffälligen Delphin-Figuren ausgestattet worden, die die Familienfreundlichkeit dieses Klassikers auf feinste optische Art und Weise unterstreichen.

Die Schaustellerfamilie aus Mönchengladbach gastiert zum Novesia Fun Park mit einem weiteren Kirmes-Dauerbrenner: Der u.a. vom Schützenfest bekannte „Schlager Express“ ist ebenfalls mit von der Partie und wird im rasanten Tempo über Berg und Tal sausen.

Allerlei reizvolle Lichtspiele und LED-Effekte untermalen die zeitlose Fahrt für die Fahrgäste jedweden Alters.

Mit Lehrmanns „Heartbreaker“ ist ein weiteres Fahrgeschäft für Alt und Jung vor Ort. Der Fähtz Twister mit seinen geräumigen Hollywood Gondeln lässt die Kirmesbesucher seit nunmehr 43 Jahren abheben und garantiert eine familienfreundliche Fahrt in rund 14 Metern Höhe. Im neuen Design präsentiert sich Oberschelps Hochgeschwindigkeitskarussell „High Impress“.

Die elipsenförmige Fahrt wird sowohl durch die Rotationen des Drehtellers als auch der in sich drehenden Gondeln intensiviert – nichts für schwache Nerven! Schaukelspaß ohne festen Boden unter den Füßen ist in Brands „Streetfighter“ angesagt. 16 Personen werden in eine Höhe von bis zu 18 Metern katapultiert und erleben dabei schwerelose Momente.

Den großen Kopfplatz des Neusser Kirmesplatzes wird Janßens „Crazy Mouse“ bravurös besetzen. Die familienfreundliche Achterbahn mit den drehenden Gondeln bietet auf 420 Metern Schienenlänge ein Fahrerlebnis der besonderen Art.

Anzeige



FitNeuss GmbH | Am Zollhafen 9 | 41460 Neuss
Fon 02131 7384270 | info@fitneuss.de | www.fitneuss.de



Es stand für den Neusser Bürger-Schützen-Verein von Beginn an fest, dass dieses Projekt nach besten Möglichkeiten unterstützt werden soll. Dies eben nicht nur durch eine mediale Unterstützung und den Besuch dieser Attraktion. So hat das Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins zusätzlich aus eigenen finanziellen Mitteln 500 Eintrittskarten erworben. Diese Karten konnten im Rahmen der Eröffnung des Novesia Fun Parks aus den Händen der Betreiber entgegen genommen werden und sollen in den kommenden Tagen an Kindergärten und Schulen verteilt werden.

Wer das Steuer lieber selbst in die Hand nehmen möchte, hat gleich in zwei verschiedenartigen Autoscootern die Gelegenheit.

Sowohl beim „Disco-Car“ von Koch & Lupp als beim „Sound Center“ von Grass wird es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zwischen Stroboskopblitzern, rotierenden Scheinwerfern und Nebelschwaden zu der ein oder anderen Kollision kommen.

Ein schwungvolles Hin und Her verspricht

Westenberg und Reinhardts „Hip Hop Dancer“. Der moderne Scheibenwischer untermauert die kunstvolle Thematisierung mit sorgsam ausgewählter Black Music.

Die Sparte der Belustigung wartet mit Fellerhoffs Gespensterbahn „Geisterdorf“, dem Familienspass mit Gruselgarantie, dem zweitägigen Laufgeschäft „Time Factory“ von Hartmann mit allerlei Überraschungen im Innern und mit Krieks „Apres Ski Party“ dem Funhouse mit drehendem Irrgarten und dutzenden Spaßstationen auf. Auf acht Spuren kann



man sich ein Wettrennen auf von Olnhausens „Super-Rutsche“ leisten.

Viele verschiedene Kinderattraktionen werden die jüngste Generation zu vergnügen wissen. Mit dabei sind Bauers Kindertwister, Breuers „Mini Jet“, Bauermeisters Kinderachterbahn „Willy der Wurm“, Cremers „Balluna“, Enders Kinderscooter, die Kinderkarussells von Dreßen und Hammes, Langenbergs doppelstöckiges Pferdekarrussell, die Schleife von Krawczyk und der Babyflug von Böttner.

Gewinnchancen offerieren diverse Ballwurfstände, Pfeilwurfbuden, Schießwagen, Entenangel-Spiele, Greifer und Verlosungen.

In mehreren Ausschankbetrieben und Biergärten wird man ein erfrischenden Pauschen einlegen können und wen der Hunger plagt, kann zwischen herzhaften Ofenkartoffeln, raffiniert belegten Pizzen, gebratenen Chinanudeln, der klassischen Currywurst und frisch gebackenen Brezeln wählen.

Wem es nach süßen Momenten gelüftet, hat mit Schokofrüchten, Crêpes, Popcorn und gebrannten Mandeln die Qual der Wahl.

Auf nach Neuss zum Novesia Fun Park!





Der Neusser Bürger-Schützen-Verein ruft die Gemeinschaft der Neusser Schützen und alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Spende zu Gunsten der von der Hochwasser-Katastrophe betroffenen Menschen auf.

Wir Neusser Schützen sind tief betroffen von den verheerenden Auswirkungen der Flutkatastrophe in Teilen unseres Landes. Es macht uns traurig und fassungslos, dass so viele Menschen ihr Leben verloren haben.

Für die Gemeinschaft der Schützen ist Solidarität kein Fremdwort, sondern gelebte Tradition. Es kommt gerade in diesen Tagen und Stunden darauf an, all' denen, die durch diese Flutkatastrophe alles verloren haben Solidarität zu zeigen und unsere Unterstützung und Hilfe anzubieten. Wir stehen in diesen schweren Stunden fest zusammen.

Die Summe der für die Hochwasser-Katastrophe bis heute eingegangenen Spenden beläuft sich auf rund 22.000 Euro. Für dieses Engagement möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Hilfe wird jedoch auch weiterhin benötigt.

Wir rufen daher weiterhin alle Neusser Schützen und alle Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt zu einer Spende auf. Dieses Geld wird den Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt, die damit direkt und vor Ort gezielt die dringend notwendige Hilfe leisten und Not lindern können.

Kontoinhaber: Neusser Bürger-Schützen-Verein · IBAN: DE68 3055 0000 0093 5318 46

Anzeige

Das Rheinland Klinikum grüßt die Neusser Bürger-Schützen!



 **Rheinland
Klinikum**
www.rheinlandklinikum.de



Hoffnung durch Verantwortung und ein Wahrzeichen auf Zeit.

Die große Geschichte des Neusser Bürger-Schützenfestes ist durch Corona (leider) um eine kleine Tradition reicher: Nach dem erneuten Ausfall des Heimatfestes wegen der Pandemie dominiert 2021 im zweiten (und hoffentlich letzten) Jahr nacheinander während der schützenfestlichen Hochphase im August auf dem Freithof ein überdimensionaler Kubus das Erscheinungsbild das Herz der Innenstadt.

War die im Neusser Volksmund schnell „Würfel“ getaufte Riesen-Installation zwölf Monate zuvor mit dem weinenden Stadtpatron Quirinus und Bildern von vielen Tausend Schützen nach dem Schock des ersten Ausfalls allerdings noch geradezu ein Mahnmal der Solidarität im Neusser Schützenwesen, vereint der Kubus in diesem Jahr die wahrhaft auch kindliche Fröhlichkeit des Schützenfestes mit der Wahrnehmung der Verantwortung der Schützen für die Gesellschaft zu einem Ausdruck der großen Hoffnung auf eine schnellstmögliche Rückkehr in eine uneingeschränkt lebbare Normalität.

Diese Hoffnung auf ein Schützenfest schon in 2022 stand am 6. August – einen Tag vor dem regulären Termin des Oberstehrenabends – bei der Einweihung des „Wahrzeichens auf Zeit“ im Mittelpunkt. In Anwesenheit des Komitees des Neusser Bürger-Schützen-Vereins (NBSV) mit Präsident Martin Flecken an der Spitze und von Bürgermeister Reiner Breuer sowie Vertretern der wichtigen Sponsoren Stadtwerke Neuss und Sparkasse Neuss wurde der mit zwölf Metern Höhe unübersehbare Kubus auf dem Markt symbolisch der Neusser Bevölke-

rung und den Bürger-Schützen übergeben.



fenen Malwettbewerb „Dein Schützenfest in allen Farben“ für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen drei und 16 Jahren mit ihren lebendigen Impressionen von den „Tagen der Wonne“ sind dabei auf einer Seite ebenso ein Blickfang für jeden Passanten wie der eindringliche Appell „Lass Dich impfen“ auf einer anderen Seite.

Die aus der Not zur Tugend erwachsende Immunisierung der Bevölkerung gegen das Coro-



na-Virus ist denn auch die zentrale Botschaft der Neusser Bürger-Schützen im Rahmen der diesjährigen Alternativprogramme rund um das ausgefallene Schützenfest.

„Es gilt, das Leben zurück in die Stadt zu holen. Nur wenn sich viele Menschen impfen lassen, können unsere Familien und Kinder, können wir alle wieder das erleben, was auf den Kunstwerken unserer jüngsten Mitmenschen so schön dargestellt wird“, rief Martin Flecken in seiner Rede neben dem Kubus vor rund 300 Zuschauern und den strahlenden Preisträgern eindringlich zu verstärkten Anstrengungen für eine weitere Steigerung der Impfquote auf.

Auch Reiner Breuer erinnerte an die untrennbare Verknüpfung einer breiten Immunisierung

mit dem widerkehrenden Genuss von Lebensfreude a la Neuss:

„Auf der Schützenuhr am Rathaus steht ‚Gaudete – freut Euch‘. Damit wir alle das auch wirklich beim Schützenfest 2022 wieder können, brauchen wir einen hohen Impfschutz für möglichst viele“, sagte das Stadtoberhaupt.

Mit dieser Motivation hat der Neusser Bürger-Schützen-Verein bereits vor der Kubus-Einweihung unter seinem Motto „Wir.Schützen. Neuss.“ ein gesellschaftlich breit aufgestelltes Bündnis für eine beispielhafte Kampagne für Impfungen gegen Corona-Virus geschmiedet.

Zusammen mit der Stadt Neuss, den Stadtwerken Neuss, der Sparkasse Neuss und weiteren



Neusser Unternehmen werben die Bürger-Schützen für den „kleinen Pieks“, der für jeden Einzelnen so viel wieder besser werden lassen kann. Die Solidarität im Neusser Schützenwesen dokumentiert denn auch ein von mehreren Neusser Korps gemeinsam entworfenes Foto-Motiv mit dem Aufruf zur Impfung.

„Unsere Stadt vor inneren und äußeren Gefahren schützen: Dieser Tradition fühlen sich die Neusser Schützen seit jeher verpflichtet, und die Corona-Pandemie ist eine solche Gefahr – und lässt sich am besten bekämpfen, wenn sich möglichst viele Menschen impfen lassen.

Wir wollen mit unserer Impfkampagne verstärkt dazu beitragen, damit Neuss bald wieder so aufblühen kann wie vor der Pandemie“, erklärte Schützen-Präsident Martin Flecken.

Am Herzenswunsch der Neusser Bürger-Schützen ließ Flecken stellvertretend für alle Vereins-

mitglieder und den überwiegenden Teil der Neusser Bevölkerung auch ohne Worte keinen Zweifel:

„Die neue „Kubus-Tradition“ soll möglichst schon 2022 wieder zu Ende gehen und damit lediglich ein kleiner Teil der großen Geschichte des Neusser Bürger-Schützenfestes bleiben.“



WEIL SCHUTZ
HIER TRADITION HAT

*Lass Dich
impfen!*



www.wirschuetzenneuss.de
#wirschuetzenneuss

stadtwerke
neuss 

 **Neusser Bürger
Schützenfest®**

 Sparkasse
Neuss



Regimentsfahnnenschwenker schießen ihren König aus.

Am Samstag, 24.07.2021, trafen sich die Fahnnenschwenker des Regiments und schossen ihren König 2021/22 aus.

Auf der wunderbar hergerichteten Schießanlage bei Davids im Engels, Weckhoven, trafen sich bei anfänglich bestem Schützenwetter neun Fahnnenschwenker und ihren Frauen. Als Gäste konnten wir in diesem Jahr neben den beiden Vorreitern Thomas Kempen und Achim Neblung ist auch unser König Kurt I. Koene-
mann und Königin Beate begrüßen.

In der fröhlichen Runde wurde nach einem gemeinsamen Mittagessen auf den ersten Holz-
vogel geschossen.

Den ersten Pfänder, Kopf, konnte sich Harry Herbst, Schützengilde, sichern. Der rechte Flügel ging an den Vorjahreskönig Julian Di Benedetto, Schützenlust. Den linken Flügel konnte André Basler, Neusser Grenadiere, abschießen. Den Schweif traf Florian Henn, Hubertus Schützen, gab diesen aber nach Erringen der Königswürde an Sebastian Cremer, Schützengilde, weiter, der die Vorarbeit zum Abschuss lieferte.

Zwischenzeitlich hatte es leicht zu regnen begonnen. Trotzdem entfachte sich ein spannender Kampf um die begehrte Königswürde bei den Fahnnenschwenkern. Besonders glücklich waren wir, dass Kurt I. den Wettkampf mit einem Ehrenschiuss eröffnete.

Im folgendem gelang es immer wieder größere Stücke aus dem Holz zu lösen, dabei drehte



sich der Vogel nahezu um die eigene Achse, immer wieder stießen die Zuschauer anerkennende Rufe aus. Letztlich gelang es Florian Henn mit einem gezielten Schuss das letzte, den Vogel an der Stange haltende Stück aus dem verbliebenen Rumpf zu schießen. Unter Beifall fiel der Vogel und die Anspannung. Florian Henn fühlt sich in der Reihe der Könige der Regimentsfahnnenschwenker sehr wohl.

Im Anschluss haben wir im großen Kreis einen weiteren Vogel als Preisvogel ausgeschossen.



*Unsere Könige sind
2019/20 Harry Herbst,
2020/21 Julian Dibenedetto und
2021/22 Florian Henn.*



Neben unseren Damen haben auch unsere Gäste mitgeschossen. Das Preisgeld konnte Dominic Arbeiter mit einem gekonnten Schuss in den gespaltenen Vogel erringen. Gerne gab er das Geld sofort in die Umlage, die den Tag begleichen würde.

Wir werden diesem Wettbewerb weiterführen. Nicht zuletzt die geschmückte Schießanlage und die fröhliche Runde trägt seit drei Jahren dazu bei, dass der Termin Regimentsfahnen-schwenkerschießen zu einem Höhepunkt im Kalender geworden ist. Die korpsübergreifende Freundschaft zwischen den Fahnen-schwenker ist mittlerweile legendär und begeistert neben unseren Gästen beim Schießen immer auch die übrigen Gäste im Davids im Engels.

Viele kommen spontan zu uns an den Tisch und fragen uns nach unserer Geschichte, die wir immer gerne erzähle. Freundschaft und das gleiche schützenfestliche Engagement hat uns zusammengeführt. Ein ganz bunter Haufen ohne Hierarchie mit dem gleichen Spaß am Fahnen-schwenken. Wir treffen uns das Jahr über zu gemeinsamen Trainingsstunden und freuen uns auf gemeinsame Veranstaltungen.

Dabei ist jeder das ganze Jahr über ansprechbar und Hilfe untereinander ist selbstverständlich. Eigentlich sind wir einem Schützenzug nicht unähnlich, würden wir nicht unterschiedliche Uniformen tragen.

Auch weil es einer der wenigen verbliebenen offiziellen Termine für alle Fahnen-schwenker ist, kommt diesem Termin eine besondere Bedeutung zu. Nachdem vor drei Jahren das Schauschwenken zum Platzkonzert ersatzlos gestrichen wurde, blieb nur das Platzkonzert der Neusser Grenadiere auf dem Platz vor dem weißen Haus und die Einladung der Kindertagesstätte St. Quirin zum Kinder-Schützenfest.





Immer wieder werden wir bei diesen Veranstaltungen angesprochen: *„Wie lange muss man das machen, damit das so gut aussieht?“*, *„Wo kann man das lernen?“* und *„Warum macht ihr das nicht mehr am Kirmes-Sonntag beim Platzkonzert?“*

Das sich nicht nur die Zuschauer des Platzkonzerts und die Kinder und Eltern beim Kinderschützenfest wünschen, die Fahnenschwenker würden wieder den Abend mitgestalten macht uns Hoffnung, im Gespräch über eine Lösung zu bleiben.

Mit Spannung, Spaß und köstlichen Getränken konnten wir, trotz der allgegenwärtigen Sorge um die angespannte Corona-Pandemie, einen geselligen Nachmittag verbringen, der viel Lust auf weitere Veranstaltungen macht. Grundvoraussetzung ist die Verantwortung jedes Einzelnen für die Gemeinschaft.

In der tollen Gemeinschaft der Fahnenschwenker und mit dem großartigen Service im Davids im Engels haben wir den Abend mit einem gemeinsamen Abendessen und dem ein oder anderem Bierchen/Weinchen ausklingen lassen.

Harry Herbst

DR. HÜSCH & PARTNER

RECHTSANWÄLTE



Dr. Heinz Günther Hüsch

Mario Meyen

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Cornel Hüsch

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Hermann Gröhe

Michael Drasdo

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Andreas Bonnen

Fachanwalt für Strafrecht
und Fachanwalt für Verkehrsrecht

Wiebke Först

Fachwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Anja Hilgendorff

Schwerpunkt Familienrecht & Erbrecht

Vivien Tzelepis, LL.M.

Batteriestraße 1 • 41460 Neuss • Hafen Kopfgebäude
Telefon 0 21 31-7 15 30-0 • Telefax 0 21 31-7 15 30-23
www.huesch-und-partner.de • info@huesch-und-partner.de



(Immer noch) Komitee-Neuling: Dr. Christoph Ulrich will Aha-Erlebnisse ermöglichen

Qua Amt ist Dr. Christoph Ulrich ein entscheidungsfreudiger Mensch, als Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht Düsseldorf kann das neueste Mitglied im Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Beschlüsse und Urteile nicht auf die lange Bank schieben.

Umso mehr empfindet Ulrich gut zwei Jahre nach seiner Wahl die abermalige Verlängerung der Wartezeit auf sein Premieren-Fest in der Vereinsspitze durch den erneuten Ausfall des Neusser Bürger-Schützenfestes buchstäblich als quälende Geduldsprobe.

„Das hatte ich mir natürlich anders vorgestellt, und ehrlicherweise tut es auch weh“,

beschreibt der frühere König der Neusser Schützengilde seine Empfindungen angesichts der nun schon zum zweiten Mal durch die Corona-Pandemie ausgebremsen Vorfreude auf sein Debüt im Frack statt der angestammtem

Uniform: „Man will Vollgas geben und kann stattdessen nur mithelfen zu organisieren, dass etwas nicht stattfindet.“

Abgesehen von dieser letztlich recht freudlosen „Anti-Aufgabe“ hat der 53-Jährige aus dem Gilde-Zug „De Pittermännches“ nach dem obligatorischen „Schnupperjahr“ für Neulinge allerdings noch weitere Zuständigkeiten: Seit Anfang 2021 führt Ulrich im Verein neben seiner Mitwirkung in der Satzungskommission im Verein die „Arbeitsgruppe Digitalisierung/IT“.

Der promovierte Volljurist ist dabei keinesfalls nur ein engagierter Computer-Nerd, sondern ganz offenbar der richtige Mann am richtigen Platz: „Ich bin bei Gericht in den vergangenen Jahren für unterschiedliche IT-Projekte verantwortlich gewesen, zu denen vor allem auch die Einführung der elektronischen Akte in mehreren großen Gerichtsbezirken gehörte.“





Als Fachmann für technisch solch hochkomplexe Fragen also will Ulrich auch die Systeme und Datenbanken des NBSV fit für die Zukunft machen: „Vielleicht werden wir an einem Punkt auch in einen engeren Austausch mit den einzelnen Korps kommen. Das wird die Kommunikation deutlich vereinfachen, nicht zuletzt auch zwischen dem Komitee und praktisch jedem einzelnen Schützen.“

Am einzelnen Schützen interessiert den Komitee-Neuling allerdings noch weitaus mehr als nur die Email-Adresse und andere Mitgliederdaten. „Ich habe 2019 nach meiner Wahl gesagt, dass ich zuhören kann, und ich möchte auch tatsächlich wissen, was jeder einzelne Schütze uns zu sagen hat. Das war nach der Anfrage des Komitees, die alleine schon für mich eine große Ehre gewesen ist, der Hauptantrieb für meine Zusage. Weil ich selbst 30 Jahre mitmarschiert und kein Funktionärs-Schütze bin, weiß ich, wovon ich rede, und fühle mich weiterhin als einer aus dem Schützenvolk“, beschreibt Ulrich das Credo für seine Amtszeit in der Organisationsleitung des Heimatfestes.

Der Rollentausch war tatsächlich nicht geplant. „Durch mein Jahr als Gildekönig“, berichtet der gebürtige Neusser über die Anbahnung des Seitenwechsels, „hatte ich viel intensiven

Kontakt zum Komitee und habe immer mehr gemerkt, wie viel Arbeit und Herzblut dieses Team und auch die Korpsführungen Jahr für Jahr in das Gelingen des Schützenfestes investieren, und irgendwann habe ich gespürt, etwas davon zurückgeben zu wollen, damit andere genauso schön feiern können, wie ich es so viele Jahre machen konnte, und auch solche Aha-Erlebnisse genießen können, wie ich sie besonders als Gildekönig haben durfte.“

Seinen neuen Status nach mehr als drei Jahrzehnten an der Seite seines Zwillingbruders Alexander im Gilde-Korps sieht der Vater von zwei Kindern (Moritz und Lilith) mit gemischten Gefühlen. „Herausgelöst aus meinem Zug werden es künftig sicher andere Schützenfeste sein, aber die geringere Zeit mit den ‚Pittermännchen‘ ist nun einmal die Konsequenz aus meinem Eintritt ins Komitee. Aber eigentlich verschiebt sich alles auch nur von einer Gruppe zu einer anderen, in der ich genauso viel Spaß am Schützenfest haben und ebenfalls mit Freunden feiern kann“, erklärt Ulrich zu seinen Erwartungen an die kommenden Heimatfeste nach Corona.

Ablenkung von seinem anspruchsvollen Beruf und Engagement für die Neusser Schützen verschafft sich Ulrich auf vielfältige Weise.

Für die nicht zuletzt auch beim Schützenfest notwendige Fitness sorgt der frühere Handballer durch lange Läufe und im Winter durch Skiurlaube mit seiner Frau Anja. Das Paar gehört außerdem zu den Stammgästen der Kammerakademie im Neusser Zeughaus und besucht darüber hinaus auch leidenschaftlich gerne Rock- und Indie-Rock-Konzerte im rheinischen Umland.



Er selbst war im positiven Sinne eine Marke für sich.

IN ERINNERUNG AN HERMANN-JOSEF BREUER · † 15. Mai 2021

Am 15. Mai 2021 verstarb in Neuss kurz vor der Vollendung seines 92. Lebensjahres Hermann-Josef Breuer, den Neusserinnen und Neussern fast besser bekannt als „Manes“ oder auch mit seinen Kürzeln „h-er“ bzw. „he-jo“.

Hiermit kennzeichnete er seine zahlreichen Artikel, die er insbesondere zum Schützenwesen und zur Kommunalpolitik zu seiner aktiven Zeit geschrieben hat. „Manes“, „h-er“ und „he-jo“, das waren seine Marken. Er selbst war im positiven Sinne eine Marke für sich und er setzte gerne auch Marken.

Hermann-Josef Breuer entstammte einer alten Neusser Familie, darauf war er stolz; gleichwohl wurde er, da Verwandte eine gute Wöchnerinnen-Station in Flingern empfahlen, am 17. Juni 1929 in Düsseldorf geboren und dort auch getauft (das soll einem ja beides passieren können); sein Vater Max Breuer und auch schon sein Großvater und sein Urgroßvater betrieben einen Friseursalon an der Zollstraße; dort wohnte Hermann-Josef Breuer auch in späterer Zeit lange Jahre.

Hermann-Josef Breuer besuchte die Münsterchule; er war Messdiener in St. Quirin, u.a. zusammen mit dem späteren Oberstadtdirektor Franz Josef Schmitt und Dr. Heinz Günther Hüscher. Ab 1939 wechselte Breuer auf die damalige Oberschule für Jungen, das Quirinus-Gymnasium. Wie Carina Wernig im Portrait zu „Manes“ im Werk „150 Bürger“ berichtet,

fand er schnell, wohl auch geprägt durch eine Tante, „seine Liebe zum gedruckten Wort, las die Tageszeitung von vorn bis hinten komplett durch“ und verschlang in jungen Jahren sogar gerne Romane.

Nach der Schulzeit begann er 1948 als Lehrling beim neu gegründeten Niederrheinischen Stahlkontor; diesem Unternehmen blieb er 40 Jahre lang treu, bis er als Rechnungsprüfer in den verdienten Ruhestand ging. - Das Lesen und das Schreiben waren sein Ding. Schon 1953 schrieb er in seiner Freizeit für die NGZ, auch für andere Tageszeitungen und die Kölner Kirchenzeitung. Auf eine freie Mitarbeit bei der NGZ war er zu Beginn der 50er-Jahre vom damaligen NGZ-Redakteur und späteren Stadtarchivar Joseph Lange, auch Schützenkönig 1959/60, Komitee- und Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, angesprochen worden, auf das Mitwirken bei der Kirchenzeitung von Franz Josef Schmitt.

Breuer empfand beide Ansprachen als Glück. Das Neusser Brauchtum hatte für Breuer in seiner redaktionellen Berichterstattung einen ganz besonderen Stellenwert. „Schützenfeste und Karnevalsveranstaltungen waren über



Jahrzehnte fest in seiner Hand.“, so beschreibt es anerkennend Carina Wernig.

Hermann-Josef Breuer war auch selbst Schütze, 1949 marschierte er erstmals in den Reihen des späteren Jäger-Hauptmannszug „Freiwild“ unter Theo Oepen über den Markt. Er wechselte zum Schützenlustzug „Jung KKV Novesia“ und später zum Schützenlustzug „Kreuzschiff 54“, dem er 1957 als Oberleutnant voranzog.

Mitte der 60er-Jahre ließ ihm der journalistische Einsatz keine Zeit mehr, „Manes“ wurde passiv, blieb aber dem Brauchtum und besonders den Schützen aktiv durch seine Arbeit aufs Engste verbunden. Er hatte zu allem seine eigene Meinung und die tat er gerne kund, sei es in städtischen Ausschusssitzungen, im Stadtrat oder auf Versammlungen der Schützen, oft hörte man von der Pressebank insbesondere sein kritisch-anmerkendes „hört, hört!“.

Begegnete man ihm auf der Straße, besonders oft zwischen Markt, Zollstraße und Obertor, auch also nicht selten nahe beim Schützenmuseum, so kann man mit ihm ins Gespräch und er merkte an, was aus seiner Sicht in Parteien, Vereinen oder überhaupt für die Stadt zu verbessern sei oder gerade nicht geändert werden dürfe; natürlich gefiel es ihm, wenn man zustimmte.

Kritisch äußerte er sich gerade deshalb, weil er seine Stadt und deren bedeutende Geschichte liebte und als etwas ganz besonderes, erhaltens- und erinnerungswürdiges ansah.

Er begeisterte sich auch für die Galopprennen auf der Rennbahn, er genoss die Geselligkeit in der Bürgergesellschaft, in der er gleichfalls mitarbeitete.



Journalistisch arbeitete Hermann-Josef Breuer auch am hiesigen Medium mit, er schrieb Artikel für das Programmheft des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, z.B. zur Vorstellung neuer Komiteemitglieder; so erinnert sich der Verfasser dieser Zeilen auch gerne an die Gespräche im Sommer 2001, die dann zu Breuers Artikel im nachfolgenden Programmheft führten.

Der Neusser Bürger-Schützen-Verein hatte schon 1998 seinen enormen Einsatz für die Schützen zeichenhaft anerkannt (auch in anderen Kreisen wurde er wegen seiner Verdienste geehrt), er erhielt in diesem Jahr das Goldene Vereinsabzeichen, noch heute ist zu den Gründen in der Liste notiert „seit über vier Jahrzehnten begleitet er journalistisch das Brauchtumsfest“.

Die aktive Zeit von Hermann-Josef Breuer im Journalismus ging weit über die Zeit seiner eigentlichen beruflichen Aktivitäten hinaus, er berichtete, schrieb, kommentierte und veröffentlichte bis 2010, da war er deutlich über 80 Jahre alt. Und auch danach war es stets meunungsfreudig.

Wir, die große Neusser Schützenfamilie bewahren Hermann-Josef „Manes“ Breuer stets ein ehrendes Andenken.

Martin Flecken



Stolz und groß ist die Vergangenheit, die aus deinen Mauern spricht!

IN ERINNERUNG AN DR. CHRISTIAN FROMMERT · † 7. Februar 2021

Das singen wir gerne im Blick auf die Geschichte unserer Stadt, da stimmte auch er sehr gerne mit ein: Dr. Christian Frommert, global gebildet und in Neuss heimisch geworden. Er konnte uns die Neusser Geschichte exzellent erläutern und vor Augen führen. Er gehörte in den letzten zwei Jahrzehnten zu den besten Kennern der Neusser Stadtgeschichte.

Plötzlich und unerwartet wurde Dr. Christian Frommert aus seinem Leben gerissen; am 7. Februar 2021 wurde er tot in seiner Wohnung aufgefunden, kurz vor Vollendung seines 64. Lebensjahres.

Seit Mai 2011 war er der engagierte Leiter des Archivs der Stiftung Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv. In der Sonderausgabe der NGZ zum Schützenfest 2011 wurde er in dieser Funktion unter der Schlagzeile „Schützen historisch ordnen und pflegen“ vorgestellt.

Christian Frommert wurde am 22. April 1957 in Bradford/Großbritannien geboren. Die Insel hielt ihn nicht lange, in jungen Jahren kam die Familie an den Niederrhein, in Kleinenbroich wuchs Christian Frommert auf.

Nach seinem Abitur ging er zum Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Anglistik an die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule in Aachen. Hier wurde er 1993 mit einer Dissertation „Heros und Apokalypse: zum Erhabenen in Werken Johann Heinrich Füßlis und William Blakes“ promoviert; diesen

beiden im 18. und 19. Jahrhundert in England wirkenden Künstlern dürfte er sich sicherlich gerne auch mit Blick auf sein Geburtsland gewidmet haben.

Er schaute aber natürlich auch auf das Rheinland; schon 1988 wirkte er als Redakteur an einer Publikation „Zwischen Tradition und Avantgarde: 39 Kunstvereine aus NRW stellen sich vor.“ mit. An der RWTH Aachen war Christian Frommert in diesen Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent am Institut für Kunstgeschichte und am Lehrstuhl für Geschichte der Technik tätig.

Die Vereinigung der Heimatfreunde war Christian Frommerts erster Auftraggeber zu originären Neusser Themen: 1999 verfasste er den Band „Rundgang durch das mittelalterliche Neuss“ (2008 in 2. Aufl. erschienen), in dem er sich natürlich auch schon mit Schützen Themen befasste und z.B. daran erinnerte, dass die Stadt das Schützen-Glockenspiel am Vogthaus in den 70er-Jahren als „Symbol unauflöslicher Verbundenheit zu den treuesten Söhnen der Vaterstadt“ gestiftet hat. In dieser Zeit ist Christian Frommert auch gen Neuss

gezogen, auch um sich um seine kranke Mutter zu kümmern. Zahlreich waren seine Veröffentlichungen zu Neusser Themen, sie können nicht alle genannt werden. 2005 erschien aus seiner Feder „Das Neusser Lukaskrankenhaus – Geschichte und Gegenwart“, 2008 „Neuss – Ein historischer Stadtführer“ oder auch „100 Jahre moderne Logistik im Neusser Hafen – 1908 bis 2008“; 2014 war er der Autor des Buches „Skulpturen in Neuss“ mit Fotografien von Fabio Borques, zu dem eine Rezension sehr treffend anmerkt, dass der Autor manche Skulptur aus dem Dornröschenschlaf erweckt hat; andere wie der Heilige Jakobus von Bert Gerresheim sind dagegen allgemein bekannt. Christian Frommert wirkte als Autor auch an zahlreichen Portraits in „150 Bürger“, dem Festband zum Jubiläum der Bürgergesellschaft 2011, mit.

In seiner Funktion als Leiter des Schützenarchivs ordnete und archivierte Christian Frommert seit 2011 die umfangreiche Sammlung von Joseph Lange weiter und sammelte und archivierte diverse neue Urkunden, Unterlagen, Dokumente, Bilder und Fotos zum Schützenwesen in Neuss und im Rheinland, beantwortete diverse Anfragen, teils auch aus dem Ausland, und wirkte sehr vertrauensvoll und freundschaftlich mit der Leiterin des Schützenmuseums Dr. Britta Spies und dem Leiter des Stadtarchivs Dr. Jens Metzdorf zusammen. Mit Britta Spies zusammen schrieb Christian Frommert 2016 auch ein Buch über die Geschichte der Privatbrauerei Bolten, in der unser Bier, das „Neusser Schützenbräu“ gebraut wird. – Zum 600-jährigen Geburtstag der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft von 1415 war Christian Frommert Mitautor des Werkes „Von jetzt an bis in fernste Tage“, ebenso schrieb er in der Chronik „150 Jahre Neusser Schützenlust“ von 2014.



Und er schrieb auch für unser Programmheft. Bei so viel Beschäftigung mit dem Schützenwesen und seiner Geschichte und den hiermit verbundenen Gesprächen mit begeisterten Schützen konnte es nicht ausbleiben, dass Christian Frommert auch selbst aktiver Schütze wurde; 2014 wurde er Mitglied des Zuges „Gildeknaben 1969“, der ihn in seinem Nachruf treffend als „Lehrmeister zum Thema Geschichte des Schützenwesens“ erwähnt.

Lehrmeister der Stadtgeschichte war er natürlich auch, das erlebte man immer wieder bei seinen höchst lebendigen Führungen durch Neuss als Gästeführer und im Team Neuss Marketing. Daneben war er auch vielfach bei Vorträgen zur Stadtgeschichte engagiert, so auch im Forum Archiv und Geschichte Neuss; da denkt der Verfasser dieser Zeilen sehr gerne auch an Abende der „Geschichte(n) beim Wein“, an denen wir beide kleine Vorträge zu Aspekten der Stadtgeschichte hielten, dies verbunden mit einem geselligen Glas Wein. Überhaupt, Christian Frommert schätzte die Geselligkeit und kenntnisreiche Gespräche sehr.

Wir, die große Neusser Schützenfamilie bewahren Christian Frommert stets ein ehrendes Andenken.

Martin Flecken



Ein Spieß packt an, ein Regimentsspieß erst recht.

IN ERINNERUNG AN JAKOB MATHEISEN · † 28. Juli 2020

Das konnte Jakob Matheisen, das tat er, als Umzugsunternehmer, als Schütze, stets und überall hilfsbereit und einsatzfreudig. Am 28. Juli 2020 ist er verstorben, kurz nach dem Redaktionsschluss des letztjährigen Programmheftes.

Und dem diesjährigen Redaktionsteam ist es ein Bedürfnis, Jakob Matheisen zu würdigen, nicht weil er Schützenkönig war (denn Schützenkönige erhalten nach unseren Regeln nur dann einen Nachruf, wenn sie sich über ihr Königsjahr hinaus in ganz besonderer Weise als Schütze im Verein oder den Korps maßgeblich engagiert haben), sondern weil er sich als ganz besonderer und sehr liebenswürdiger, Züge und Korps verbindender Schütze auszeichnete und eben und besonders weil er Regiments-Feldwebel war.

Zum Regiments-Feldwebel ernannt und befördert wurde Jakob Matheisen beim Grenadierball 2018 von Oberst Walter Pesch nach entsprechenden Absprachen im Komitee; Regimentsadjutant Ben Dahlmann nahm die Ehrung für den verhinderten Oberst vor.

Doch schauen wir zurück: Jakob, von manchen auch Köbes Matheisen genannt, war ein echter Neusser, geboren wurde er am 28. November 1936 an der Spoljass em alde Nüss, er wuchs dort rund um den Neumarkt auf und besuchte die Münsterschule. Der Lehre zum Großhandelskaufmann folgte sein Eintritt in das 1922 gegründete Speditionsunternehmen seiner

Familie, das er ab 1969 leitete. Ganz viele Neusser und besonders Schützen haben mit Jakob Matheisen ihre Umzüge durchgeführt.

Er hatte den geschulten Blick dafür, wie der Umzug durchzuführen war und was benötigt wurde; er brauchte dafür keine exakten Maße zu nehmen, keine digitalen Messungen und keine Excel-Tabellen. Und er packte selbst behend mit an; er, der körperlich kleine Mann schleppte voll Elan und mit der Leichtigkeit des Seins, so erinnert sich der Verfasser dieser Zeilen bewundernd eines eigenen Umzugs vor rund 30 Jahren mit Jakob, selbst schwerste Umzugskisten in die oberste Etage. Recht schwer fiel es Jakob Matheisen nach seinem jahrzehntelangen beruflichen Einsatz, 2010 in den Ruhestand zu gehen.

1954 gründete Jakob Matheisen mit Freunden den Zug „Immer treu“, sie traten dem Neusser Grenadierkorps von 1823 bei. Schon im Gründungsjahr wurde er zum Spieß seines Zuges gewählt. Und das blieb er bis zuletzt, er übte dieses schöne Amt weit mehr als sechs Jahrzehnte aus, länger als je ein Feldwebel im Neusser Regiment, eine einfach einmalige Amtszeit.



Dafür wurde er 2018 zum „Regiments-Feldwebel“ ernannt, für viele war er schon zuvor der „Regimentsspieß“, einfach nur „DER Feldwebel“ oder galt als „Mutter aller Spieße“. Jakob Matheisen wirkte bei den Grenadieren auch über seinen Zug hinaus: Fast vierzig Jahre, von 1972 bis 2010, gestaltete er als Vorstandsmitglied des Grenadierkorps prägend das Leben und den Jahresablauf dieses Gründungskorps des Neusser Bürger-Schützen-Vereins mit.



1995 war er auch dabei, als eine beachtliche Truppe Neusser Grenadiere nach New York zur Steubenparade reisten, um aktiv an ihr teilzunehmen (wie übrigens Grenadiere auch vor kurzen Jahren wieder) und danach die Staaten zu bereisen. Jakob Matheisen war u.a. auch Mitglied der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft von 1415, der Hubertus-Schützen-Gesellschaft und der Schützengilde Neuss; bei der Gilde vertrat er 27 Jahre lang im Vorstand als Passivenvertreter die Interessen der nicht aktiven Gildisten.

Für sein vielfältiges Engagement für die Schützen und seine vermittelnde Rolle auch zwischen den Korps zeichnete Präsident Thomas Nickel Jakob Matheisen 2011 mit dem Goldenen Vereinsabzeichen des Neusser Bürger-Schützen-Vereins aus. Das Brauchtum lag ihm sehr am Herzen, auch das „Winterbrauchtum“; im Karneval war Jakob Matheisen ebenfalls aktiv, besonders bei den Blauen Funken; auch hier erfuhr er manche Ehrung.

Den Höhepunkt seiner Schützenlaufbahn errang Jakob Matheisen, als er 1991 Schützenkönig unserer Heimatstadt Neuss wurde; wie so viele gute Schützenkönige holte er den Vogel nicht beim ersten Versuch von der Stange.

Als der Vogel 1991 fiel, war er überglücklich und äußerte im Blick auf seine Körpergröße den legendären Ausspruch, er sei zwar nur *„ne kleene, aber ech freu mich wie ne große“*.

Es war ein prachtvolles Königsjahr mit seiner Königin Therese, geb. Dawid. Jakob hatte seine Resi für das rheinische und Neusser Schützenwesen begeistern können, sie hat ihm ihre frühere Heimat Polen nahe gebracht, ein schönes Geben und Nehmen; in Polen fand er im Ruhestand wie ebenso in seinem Neusser Garten Entspannung und Erholung.

Aus seinem letzten Polen im Sommer 2020 kam Jakob nicht mehr lebend nach Neuss zurück. Der Verfasser dieses Berichts erinnert sich vieler Begegnungen, besonders aber der letzten kurze Zeit vor seinem Heimgang im Neusser Münster; wir gingen auf einander zu, waren erfreut uns zu begegnen und begrüßten uns in alter Gewohnheit mit einem herzlichen Handschlag, obwohl es die Pandemie nicht erlaubte; für mich der einzige, nicht erlaubte Handschlag in dieser Zeit, aber ein um so schöner und erinnerungswürdiger.

Wir, die große Neusser Schützenfamilie bewahren Jakob Matheisen stets ein ehrendes Andenken.

Martin Flecken



E Weet, von Krur on Erf jedöv, hät jode Nüsser Aat.

IN ERINNERUNG AN CARINA WERNIG · † 18. November 2020

Du fehlst uns! Das steht in diesem Jahr auf dem traditionellen Schützenfest-Plakat. Du fehlst uns! Das rufen in diesem Jahr auch ganz viele traurig Carina Wernig in vielen bunten, frohen und schönen Erinnerungen zu.

Die Schützenfesttage, das waren ihre Tage. Als sie geboren wurde, da war in Neuss so manches Haus geflaggt; ihr Geburtstag, das war der 20. August 1969, kurz vor Bartholomäus. Wenn nicht auf sie, so auf wen passen die Zeilen „E Weet, von Krur on Erf jedöv, hät jode Nüsser Aat.“, sie war ein Nüsser Röske par excellence.

Am 18. November 2020 verstarb Carina Wernig im Alter von nur 51 Jahren, plötzlich mitten aus ihrem Leben gerissen, eine Nachricht, die uns alle völlig unvorbereitet traf, „ein harter Schlag, der einem den Halt raubt, ... unfassbar für alle, die eben noch bei der Arbeit mit ihr gesprochen, diskutiert, geplaudert haben.“, so schrieb es Frank Kirschstein in der NGZ.

Unfassbar aber auch für alle ihre Freudinnen, Freunde und Freundeskreise, im Brauchtum und in manchen Vereinen, für alle die, die auf künftige Artikel und Publikationen aus ihrer eleganten Feder auch außerhalb ihres Traumberufes als Redakteurin hofften.

Carina Wernig wuchs mitten in Neuss auf, im Schatten von St. Quirin. Sie besuchte die Münsterschule und später das Gymnasium Marien-

berg. Sie war in der Münsterpfarre, in der sich auch ihre Mutter und ihr Vater engagierten, in der katholischen Jugend aktiv. Zum Germanistik-Studium ging sie wie so viele Neusserinnen und Neusser in südlichere Gefilde des Rheinlandes, nach Bonn. Bonn, das kannte sie schon von Rudertouren des Neusser Rudervereins. Sie war begeisterte Ruderin und errang sogar einmal den Kilometer-Pokal der weiblichen Jugend (für die meisten Ruderkilometer im Jahr; ähnliches hat der Verfasser dieser Zeilen im NRV nie geschafft, er brachte es nur einmal zum Fahrtenpokal der männlichen Jugend).

Das Schützenwesen lag ihr seit eh und je im Blut, ihr Vater Hans-Josef Wernig ist stolzer Grenadier im Grenadierzug „Frei Novaesium“ seitdem Carina gerade laufen und ihm Blümchen bringen konnte.

Schon während ihres Studiums arbeitete Carina Wernig als Praktikantin und freie Mitarbeiterin in der Neusser Redaktion der NGZ mit, später als Volontärin und nach der weiteren Ausbildung als Redakteurin. Aufgrund ihrer Verwurzelung in Neuss und im Schützenwesen war sie schon ab 1998 als Schriftleiterin für die Sonderausgabe der NGZ zum Schützen-



fest verantwortlich, dies bis vor rund zehn Jahren. Auch nach ihrem redaktionellen Wechsel nach Dormagen schrieb sie immer einmal wieder an der Sonderausgabe mit, stets bestens recherchiert und mit Herzblut für die Schützen und ihre Anliegen. Sie war auch die erste und bislang einzige Redakteurin der NGZ, die als Frau am Oberstehrenabend und am Königsehrenabend teilnehmen und von ihm berichten durfte, da nahm sie eine ganz besondere Rolle ein. Für die positive Darstellung der Schützenfamilie gilt ihr der außerordentliche Dank aller Schützen.

Auch im übrigen stellte Carina Wernig in ihren Publikationen das Gemeinsame und die Harmonie in den Mittelpunkt ihrer Darstellungen und Portraits, sie brachte Menschen zusammen, eben weil ihr sehr bewusst war, dass für eine Stadtgesellschaft das Verbindende und das gegenseitige Verständnis wichtig ist. Sie wirkte als Autorin an zahlreichen Portraits in „150 Bürger“, dem Festband zum Jubiläum der Bürgergesellschaft 2011 mit, ebenso z.B. an der Festbroschüre 2017 zum 100. Geburtstag von Hermann Wilhelm Thywissen.

Besonders verbunden war Carina Wernig dem Schützenlustzug „De Stoppetrecker“, zu ihm hatte sie über die KJG und Schulfreundinnen, die zur Zugfamilien gehören, seit der Gründung des Zuges besten freundschaftlichen Kontakt. In den ersten Jahren hat sie sogar - soweit weibliche Anwesenheit erlaubt war - mehr Zugveranstaltungen besucht als viele „richtige“, männliche Zugmitglieder; und sie hat ebenfalls anders als manche Aktiven des Zuges keine einzige der Paraden der „Stoppetrecker“ verpasst, meist mit Freundinnen und einem Sekt von der Tribüne aus. Sie hat Fackeln mit ausgemalt und an der Frauenfackel 2011 eifrig mitgewirkt, „neue“ Zugfrauen unter ihre Fitti-



che genommen, bei ihr gab es vor den Bällen oft ein „Vorglühen“ und sie war es, die im ersten Jahrzehnt des Zuges stets alle Fotogeschäfte abgeklappert und sämtliche Stoppetrecker-Fotos organisiert hat; sie war wie sonst nur Jochem Dammer Ehrenmitglied dieses Zuges.

Sie war aber auch bei den St. Quirinus Schötzejele in Neuss aktiv, stets stolze Stiftsdame und Hufeisensiegerin 2008, 2015 und 2019 bis zu ihrem viel zu frühen Tod. Sie pflegte ihre Freundschaften und liebte die Geselligkeit.

In diesen August-Tagen ist ihr Geburtstag, der Verfasser dieser Zeilen erinnert sich da an einen besonders schön gefeierten Geburtstag beim Fackelrichtfest der Jäger, damals noch an der Wetterlage auf der Rennbahn, es muss 2002 gewesen sein; und wenn ich persönlich an Carina denke, so habe ich hier noch eine Flasche Wein für sie als Dank für einen besonderen Einsatz liegen, umgekehrt ihre Einladung an meine Frau und mich zu einem Theaterstück nach Dormagen. Sie starb völlig unerwartet und viel zu früh.

Wir, die große Neusser Schützenfamilie bewahren Carina Wernig stets ein ehrendes Andenken.

Martin Flecken



Das Öl macht´s

Unsere **innovativen Erzeugnisse aus Ölsaaten** bringen bei über einem Drittel aller Produkte des täglichen Bedarfs die optimalen Eigenschaften und den Geschmack auf den Punkt.

Unser Wissen für natürliche Produkte mit Zukunft.

Aus Tradition innovativ

ÖLMÜHLE
C. THYWISSEN



DAS REGIMENT



VORREITER



Hauptmann Achim Neblung mit der Regimentsfahne von 2001,
einer genauen Nachbildung der Regiments- und Jubiläumsfahne von 1848
Kürassiere Hauptmann Thomas Kempen und Hauptmann Cornel Tewes

3

NEUSSER SAPPEUR-KORPS VON 1830



Hauptmann Rolf Busch und 18 Sappeure

19

REGIMENSKOMMANDEUR

Desig. Regimentsoberst

Bernd Herten

1

Desig. Regimentsadjutant

Stefan Lülisdorf

1





NEUSSER GRENADIERKORPS VON 1823



Major	Major Markus Ahrweiler	
Adjutant	Hptm. Markus Degen	
Santa Lucia 1949	Hptm. Michael Gräff	17
Fähnriche		7
Alles wödd jot 2009	Oblt. Tobias Pohl	7
Allzeit bereit 1991	Oblt. Dirk Auge	19
Altstadtknäller 1948	Oblt. Torsten Esser	19
Ausgebüxt 2016	Oblt. Markus Knell	14
Batzeschläjer 1988	Oblt. Lothar Ollig	21
Blaue Blömkes 1948	Oblt. Thorsten Orth	22
Bommelante 1993	Oblt. Hans Schneiders	13
Cura Novaesio 2011	Oblt. Dieter Landen	19
De Nüsskes 2010	Oblt. Tim Gralla	16
De Pittermänner 1993	Oblt. Michael Homburger	12
De Teunisse 1969	Oblt. Helmut Knoch	12
Die R(h)einsten Helden 2004	Oblt. Benedikt Lachmann	22
Die Scheinheiligen 2001	Oblt. Andreas Weyer	20
D'r Maat eraff 1980	Oblt. Stephan Roeben	18
D'r Maat erop 1954	Oblt. Ulrich Hartmann	10
Dreikönigenchor 1932	Oblt. Thorsten Harlizius	16
Echte Fründe 1992	Oblt. Torben Hirschberg	17
Echte Nüsser 1934	Oblt. Jörg Nehr	10
Einigkeit 1924	Oblt. Thomas Orlean	20
Et jeht net ohne 2013	Oblt. Andreas Lützler	20
Et kütt wie et kütt 2003	Oblt. Torsten Kreuter	20
Ewiger Frühling 1934	Oblt. Sebastian Weißenberg	15
Fahnenzug 1920	Oblt. Karl-Heinz Ginger	18
Fahnenzug 1960	Oblt. Stephan Hendricks	22
Fetzige Nüsser 1986	Oblt. Thomas vom Dorff	19
Fidele Brüder Novesias 1925	Oblt. Christian van der Heusen	18
Fräcke Jungs 2018	Oblt. Julian Döller	21
Fracktion Absolut 2019	Oblt. Till Lubrich	15
Frei Novaesium 1926	Oblt. Frank Beeckmann	13
Frei weg 1925	Oblt. Michael Kreuels	14
Halt fass an Nüss 1973	Oblt. Klaus Hellendahl	19
Hippeböck 2012	Oblt. Karl-Heinz Müller	13
Immer am Ball 1978	Oblt. Markus Beyen	13
Immer flüssig 1989	Oblt. André Kausen	15
Immer treu 1954	Oblt. Florian Kamp	13



In alter Frische 1996	Oblt. Jonas Sickel	23
In Treue fest 1925	Oblt. Thomas Dreuw	23
Janz wat Feines 2006	Oblt. Christoph Graumann	20
Jillbachfründe 2016	Oblt. Karl Heinz Fletzorek	20
(K)alte Ente 1992	Oblt. Ralf Schweingruber	13
Kaiserpinguine 2016	Oblt. Daniel Pangritz	13
Kirmesfreunde 1925/2021	Oblt. Christian Burlage	15
Knall Haade 1981	Oblt. Hermann-Josef Funkel	16
Knüver 1884	Oblt. Peter Rentzsch	21
KuddelMuddel 2012	Oblt. Andreas Krebs	21
Liebe Jungens 1948	Oblt. Andreas Biletzki	16
Lott Jonn 1990	Oblt. Michael Steinborn	12
Mer donnt möt ut Frack 1968	Oblt. Cornel Tilmes	25
Mer dörve 1927	Oblt. Norbert Ritters	21
Mer fenge net heem 1948	Oblt. Kevin Wieland	14
Mer könne jet 1992	Oblt. Benedikt Gerhardt	22
Mer maake möt 1968	Oblt. Stefan Rongen	26
Mer möje nix 1975	Oblt. Markus Schmidt	8
Mer send wer do 1954	Oblt. Ralf Engels	22
Mer stonnt zesame 2019	Oblt. Patrick Bahr	13
Münsterchor 1921	Oblt. Tobias Hansen	20
Net Kalle-Donn 2021	Oblt. Reinhold Gauder	8
Netzroller 1982	Oblt. Christoph Kallenberg	15
Nix als Trabbel 1987	Oblt. Martin Spitzmüller	28
Nötere Hahne 1949	Oblt. Sebastian Menzel-Rockenfelder	13
Nüss Globetrotters 2014	Oblt. Thomas Schommers	33
Nüsser Divergenten 2019	Oblt. Bert Römgens	20
Nüsser Frönde 1993	Oblt. Markus Deuß	14
Nüsser Pinguine 2009	Oblt. Jürgen Holte	12
Nüsser Prachtkerle 1948	Oblt. Alexander Pöhler	8
Nüsser Sondermischung 1949	Oblt. Eiko Pate	13
Nüsser Sprößlinge 1978	Oblt. Thomas Rheidt	16
Op immer Fründe 2010	Oblt. Andreas Pahl	17
Op Zack 1990	Oblt. Markus Holz	23
Prachtkerle 2008	Oblt. Jörg Bünzel	13
Promenademischung 1968	Oblt. Dr. Theo Schillings	18
Quiri ´Nüsser 1998	Oblt. Tobias Heinrich Grosse-Brockhoff	13
R(h)eine Nüsser 1996	Oblt. Tim Freistühler	15
Rheinbrüder 2014	Oblt. Niklas Tauch	16
Rheinische Jungens 1927/2007	Oblt. Tobias Förster	15
Rheinländer 1934	Oblt. Christoph Grosser	10
Rösege Jonges 1978	Oblt. Ralf Schade	18



Schöttelplacks 1993	Oblt. Tim Rohrbach	17
Sportfreunde 1987	Oblt. Thorsten Hartmann	29
Stief staats 1981	Oblt. Steffen Piolet	15
Stubenhocker 1995	Oblt. Markus Landinger	19
Treu zum alde Nüss 1933	Oblt. Uwe Dünge	16
Treu zum Fass 1976	Oblt. Reinhard Block	19
Treu zur Theke 1970	Oblt. Thorsten Strauß	18
Treue Jonge 1948	Oblt. Michael Schmitz	14
Treue Rheinländer 1935	Oblt. Pascal Schiwon	11
Ut Spass an de Freud 2007	Oblt. Norbert Nies	17
Von Früh bis Alt 1996	Oblt. Andreas Mayser	22
Wisse Röskes 2005	Oblt. Carsten Dix	13
Ziemlich zackig 2003	Oblt. Julian Tilmes	14
Zunfttreue 1932	Oblt. Stefan Dvorak	12
1. Neusser Regimentstambourkorps 1904	Major Marcel Freitag	
Tambourkorps In Treue fest 1968	Major Stefan Maier	
Tambourkorps Gut Klang 1996	Major Kevin Theisen	

NEUSSER EDELKNABEN-KORPS VON 1835



Korpsführer Dario Schmitz, Adjutant Stephan Stock, Betreuer Roland Ferres,
37 Edelknaben und Edelknabekönig Finn Beyerle.

41

DER SCHÜTZENKÖNIG



S.M. Kurt I., Kurt Koenemann

mit Königsstandartenträger Micha Bennertz

und den Komiteemitgliedern Martin Flecken, Präsident; Michael Schmuck, Vizepräsident;
Robert Rath, Schatzmeister; Holger Schöpfkens, Schriftführer; Dr. Achim Robertz, Schützenmeister;
Mario Meyen, Markus Jansen, Philipp Mehdorn, Tobby Weskamp und Dr. Christoph Ulrich

12





NEUSSER JÄGERKORPS 1823



Major	René Matzner	
Adjutant	Oblt. Martin Weyers	
Alles für de Freud 1955	Oblt. Stefan Beschoten	18
Alte Kameraden 1962	Oblt. Dennis Ponzelar	15
Annemarie 1934	Oblt. Ralf Gondorf	13
Auerhahn 2013	Oblt. Thomas Karsten	6
Bleibe Treu 1957	Oblt. Pascal Heinze	14
Diana 1954	Oblt. Ralf Schmitz	27
Edelwild 1927	Oblt. Richard Palermo	15
Eichenlaub 1926	Oblt. Richard Hesse	20
Eichhorn 1974	Oblt. Erich Hoppe	11
Enzian 1956	Oblt. Detlef Schotten	19
Fahnenkompanie 1920	Hptm. Bernhard Posorski	18
Falkner	Oblt. Sebastian Ensmann	11
Flotte Hirsche 1976	Oblt. Sven Nyerup	12
Fooder Jongens 2009	Oblt. Marcus Matthies	14
Greenhorn 1973	Oblt. Alexander Ley	20
Grüne Heide 1927	Oblt. Dennis Ries	13
Hätte mer noch e Fäße 1976	Oblt. Alfred Knuth	7
Heideröschchen 1950	Oblt. Michael Steinfort	13
Heimattreue 1955	Oblt. Günther Landschein	15
Hubertus 1969	Oblt. Haiko Meyer	17
In Treue fest 1929	Oblt. Adam Tolles	14
Jagdhorn 1949	Oblt. Heiko Froitzheim	22
Jägerliebe 1954	Oblt. Ulrich Schnella	13
Jongens vom Schlachhoff 1972	Oblt. Dietmar Hilgers	15
Jröne Jonge 1934*	Oblt. Thomas Kosak	15
Jung Einigkeit 1929	Oblt. Hans-Peter Stahn	20
Komm nie no Hus 1922	Oblt. Uwe Rath	12
Lukasianer 2019	Zfr. Dennis Schrooten	10
Lustige Jong's 1948	Oblt. Sascha Meier	0
Mer hant Freud 2010	Oblt. Renè Schatz	3
Mümmelmann 1949	Oblt. Kevin Burghartz	15
Munteres Rehlein 1950	Oblt. Rudolf Broich	30
Nüsser Strolche 2009	Oblt. Akii Reiners	17
Porzeleringer 1955	Oblt. Thomas Kukla	8
Rekelieser 1954	Oblt. Oliver Küster	14
Sängerfreunde 1949	Oblt. Thomas Bahr	12
Seeadler 1980	Oblt. Wolfgang Brückner	15



Steinadler 1954	Hptm. Michael Panzer	23
Stolze Nüsser 2013	Oblt. Michael Lipinski	13
Stolzer Hirsch 1958	Oblt. Jörg Hengstermann	8
Treu zur Vaterstadt 1929	Oblt. Matthias Menck	19
Waidmannsheil 1936	Oblt. Andre Jesch	16
Wildbret	Oblt. Christian Horn	16
Wilde Jongens 2009	Oblt. Axel Banka	15

NEUSSER SCHÜTZENLUST 1864/1950



Major	André Uhr	
Adjutant	Stephan Parsch	
... ohne Jedöns	OLt. Frederik Ramm	20
84er Spätleser	OLt. Uli Dettmer	14
AbZugeben	OLt. Ben Reyak	15
Alt bewährt	OLt. Christian Broich	13
Alt-Herren	OLt. Christoph Leuchtenberg	14
Alttrüschler	OLt. Joachim Schoth	14
Ärm Söck	OLt. Andreas van Opbergen	18
Bloß eemol... em Jahr 1975	OLt. Axel Petermann	13
Bremszug	OLt. Ralf Albrecht	21
Bummelzug	OLt. Michael Stoffels	15
Corneliusjonges	OLt. Stephan Burghartz	19
De Dolle	OLt. Andreas Schmitz	21
De Läppkesspöler	OLt. Manfred Seekircher	18
De Pflümlis	OLt. Carlos Navarrete	16
De Stoppetrecker	OLt. Andreas Päßler	20
De Wonneproppe	OLt. Michael Müller	21
Die kleinen Strolche	OLt. Johannes Berger	19
Die Oberjä(h)rigen Zug S.M. Kurt Koenemann	OLt. Dr. Rudolf Kochs	22
Do kütt nix	OLt. Christoph Freiherr von Forstner	11
Dörpeljonges	OLt. Klaus Schirm	12
Dropjänger	OLt. Christoph Napp-Saarbourg	21
Durchzug	OLt. Robert Meyen	16
E Bitzke Doll	OLt. Norbert Funkel	14
Echte Frönde	OLt. Ingo van den Bos	26
Endlech dobei	OLt. Simon Hübinger	18
Erfttrabante	OLt. Mario Vossen	19
Erste Güte	OLt. Stephan Sedlmair	22
Ewig Lust	OLt. Patrick Ritters	11
Fahnenzug	OLt. Günter Schorn	9



Fein Raus	OLt. Tim Berning	19
Flachmänner	OLt. Ralf Ingenstau	15
Flaschenzug	OLt. Matthias Ahlfs	28
Frischlinge	Hptm. Karlheinz Ackermann	20
Früh dabei	OLt. Dr. Martin Nowack	23
FT 64	OLt. Thomas Loebelt	15
Further Engel	OLt. Andreas Hansen	20
Gehaltvoll	OLt. Jean Heidbüchel	16
Genüsser	OLt. Alexander Kleophas	13
Glücksritter	OLt. Helge Naescher	13
Heizefeiz lott komm	OLt. Stefan Lemke	19
Henge dran	OLt. Theo Schornstein	20
Hessepözer	OLt. Norbert Ewers	18
Himmel un Äd 1990	OLt. Dr. Michael Busch	15
Im Verzoch	OLt. Vinzent Effertz	16
Immer blank	OLt. Ralf Zimmermann	18
Janz entspannt	OLt. Christos Nomikos	18
Janz locker	OLt. Ralf Onken	17
Jetz' kütt et	OLt. Heiko Kemper	17
Jibt dat wat?	OLt. Andreas Hahn	21
Juut drauf	OLt. Eric Grootens	16
Ka Ju No	OLt. Walter Graumann	11
Kavensmänner	OLt. Ulli Effertz	16
Kettepöschkes	OLt. Markus Buffen	19
Klävplostere	OLt. Heinrich Küntzel	14
Kreuzritter 96	OLt. Daniel Krönung	19
Lustläufer	OLt. Franziskus von Meer	20
Marsch mer loss	OLt. Jörg Groß	23
Mer send am Zog	OLt. Paul Wolters	17
Mit Lust und Laune	OLt. Tobias Schröder	12
Mödköttel	OLt. Jean Haeffs	18
Nach(t)zügler	OLt. Daniel Lucas	19
Nordlichter 2010	OLt. Patrick Bongartz	23
Novesen	OLt. Dieter-Alfred Paul	14
Nur So	OLt. Karl-Theo Reinhart	24
Nüsser 99er	OLt. Alexander Busch	15
Nüsser Freud 1995	OLt. Stephan Walla	18
Nüsser Krummstöck	OLt. Thomas Draguhn	13
Nüsser Nachtschwärmer	OLt. Jörg Geerlings	25
Nüsser Nixnötz	OLt. Markus Baldermann	19
Nüsser Orjelspiefe	OLt. Andreas Kreuer	23
Nüsser R(h)einreiter	OLt. Achim Braukmann	18



Nüssknacker 2002	OLt. Sebastian Ley	17
Pack mers	OLt. Wilhelm Jonathan	20
Papas Stolz	OLt. Armin Badort	16
Quiriner Jonges	OLt. Jörg Michael Krause	14
Quirinus-Treu	OLt. Cornel Hüsch	16
R(h)eine Lust	OLt. Marius König	15
R(h)einrassige 1968	OLt. Peter Ritters	12
Rhein ins Vergnügen	OLt. Sebastian Lindlar	19
Rheinfallspinsel	OLt. Ferdinand Reyak	18
Rheinheitsgeboot	OLt. Tom Hagmanns	19
Schermüskes	OLt. Bernward Jacobs	18
Schlupp drop	OLt. Stefan Winzen	13
Schöne Fiffis	OLt. Björn Ferber	14
Schwemmböxges	OLt. Klaus Engels	20
Triumphzug	OLt. David Pelzer	17
Voll dabei	OLt. Joshua Wolfram	16
Volltreffer (gegr. 1988)	OLt. Norbert Boje	16
Von nix kütt nix	OLt. Jan Vreden	19
Vorzüglich	OLt. Bernhard Gröhe	23
Wat mutt dat mutt	OLt. Robert Selders	24
Zügellos	OLt. Tim Müller	17
Zugvögel	OLt. Dr. Jens Metzdorf	21
Zugzwang	OLt. Julian Di Benedetto	18
Rosenkavaliere	1 Aktiver Hans Josef Uhr	1





ST.-HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT 1899 e.V.

Major	Volker Albrecht	
Adjutant	Andreas Lehmann	
Erftjunker	Oblt. Oliver Negele	16
Diana	Oblt. Frank Rulands	16
Kreuzritter	Oblt. Frank Günther	27
Götz von Berlichingen	Oblt. Helmuth Schneider	17
Hubertusjäger	Oblt. Michael Herring	11
Widdiebe	Oblt. Jürgen Otte	4
Kameraden 57	Hptm. Marcel Thomas	19
Waldhorn	Oblt. Jörg Rottmann	17
Fahnenzug	Fahnen-Hptm. Jürgen Moll	17
Jägermeister	Oblt. Gunther Schlieff	23
Goldenes Jagdhorn	Oblt. Markus Giesen	14
Jagdfalke	Oblt. Fred Schröter	11
Germanen	Oblt. Manfred Britz	19
Quirinus-Jünger	Oblt. Reinhard Eck	18
Spätzünder	Oblt. Ralf Halada	18
Luschhönches	Ehren-Hptm. Peter Schiefer	21
Freiwild	Oblt. Roman Badort	8
Junge Elche	Oblt. Thomas Keil	28
Lauschepper	Oblt. Volker Brüggen	20
Doppeladler	Oblt. Jens Hühnerbein	22
Doch noch dobee	Oblt. Stephan Kuhs	12
Ahl Pänz	Oblt. Thomas Derichs	9
Zwölfender	Oblt. Wilhelm Glomb	25
Quirinusfalken	Oblt. Frank Sieberg	16
Fröhliche Hirsche	Oblt. Björn Andersen	22
Echt vom Besten	Oblt. Jens Peter Grohmann	14
Hirschfänger	Oblt. Marc Koßmann	13
Böllerdötz	Oblt. Sebastian Messing	16
Brasselsäck	Oblt. Dieter Tischer	25
Adlerhorst	Oblt. Wolfgang Bienefeld	7
Bogenschützen	-	9
Phönix	Oblt. Thomas Weiß	19
Zugvögel	Oblt. Markus Herring	15
Quirinus-Ritter	Oblt. Andreas Wegel	15
Wildfüchskes	Oblt. Patrick Vos	18
Rheinkaliber	Oblt. Nikolaus Straaten	19
Nüsser Keiler	Oblt. Dominik Baaken	14



Platzhirsche	Oblt. Laurin Höller	18
Die Stubbis	Oblt. Julian Diaz	18
Rheinzelmänner	Oblt. Marius Geduldig	18
Quirinus-Boschte	Oblt. Gerd Motes	6
Flotte Boschte	Oblt. Lirim Iberdemay	13
Millenniumsfalken	Oblt. Niklas Fürste	16
Trötemänner	Oblt. Mark Mühleis	15
Hubertus Füchse	Oblt. Richard Hüttges	12
Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss	Oberst der Schützenmusik Peter Stickel	59
Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e.V.	Major Kevin Barth	60
Tambourkorps Neuss-Reuschenberg 1982	Tambourmajor Marvin Förster	20



SCHÜTZENGILDE NEUSS e.V. 1850/1961



Major	Stefan Schomburg	
Adjutant	Fabio Papa	
Gildeknappen	Uwe Trautwein	15
Carl Eichhoff	Thomas Cremer	19
Gildekönig & Begleitoffiziere	Klaus Fuchs	3
Hauptmann	Thomas Kracke	1
De Höppdekraate	Markus Siegel	13
Nix in de Täsche	Heinz-Josef Hollenders	6
Rheinheit	Sebastian Cremer	18
mer dörve	Franco Malavasi	15
Schleckefänger	Dennis Plinsky	12
Die Gilde 13	Ben Dammer	15



De Pennäler	Norbert-Peter Kathmann	15
Edel-Männer	Johannes Becker	15
Erftkadetten	Barthel Winands	21
Die vom Schievedamm	Christian Grabski	24
Erfttrabanten	Guido Burchartz	21
Viva Novesia	Christoph Loetzner	14
Rheinpegel	Lennart Seeger	14
AstRhein	Simon Linder	15
Vun allem jet	Ernst Gilliam	14
Edelrost	Jochen Krampetzki	12
Absolut Neuss	Maximilian Pukies	14
Net so flöck	André Karis	11
Die Stifte	Alexander Ermbter	13
De drüje Jonge	Frank Heep	22
Drusus-Jünger	Mustafa Tezgör	10
Rheinstrolche	Dirk Hambloch	14
Zugzwang	Daniel Fiedler	12
Junge Freunde	Yannic Böckendorf	12
...uund Tschüß !!!	Philipp Roscheck	11
Ewig Jung A.H.	Arnd Kolks	11
halbvoll	Frank Meisl	14
Stolz Quirin	Marian Panzer	21
Löwenstolz	Jan Hoeveler	17
Gilde Kerle	Moritz Arndt	17
Novesianer	Christoph Bradter	11
Donn et hoesch	Rudolph Bott	15
Gildeknaben	Friedhelm Thissen	18
De Pittermännches	Johannes Uhlenbroich	15
Jöckstitze	Tobias Schenkel	25
De Nachzügler	Volker Finke	21
Flimmflämmkes	Hans Wilms	22





NEUSSER SCHEIBENSCHÜTZENGESELLSCHAFT VON 1415



Bogenschützen	Luca Maximilian Altas, Jannik Heinemann, Jakob Magino, Neo Vincent Schulte-Bromby, Raphael Stock, Victor Maximilian D'Ambra, Jannik Dieckmann	9
Major	Dr. Hans-Peter Zils	
Adjutant	Winfried Bongartz	
Fahnengruppe	Dr. Eckhard Verbeek, Carsten Roether	2
Hauptmann	Christian Schwarzfeller	1
Jakobuskönig	Edelbert Jansen	1
Oberleutnant	Michael Gertges	1
Leutnant	Dieter Hoegen	1
Feldwebel	Thomas Weilandt, Horst Vossen	2
Feldwebel	Michael-Franz Breuer	1
Unteroffizier	Raphael Thywissen	1
Ehrenmajor	Dieter Krüll	1
Ehrenadjutanten	Ekkehard Albrecht, Kaspar Peck	2
Ehrenhauptmann	Andreas Krüll	1
Ehrenmitglieder im NBSV	Hans-Paul Clemens	1
Scheibenschützen		114





NEUSSER ARTILLERIE-CORPS VON 1854 e.V.



Chef/Hoher Sieger	Jörg Heckhausen	
Adjutant	Michael Mertens	
Hauptwachtmeister	Herbert Witting	1
Oberwachtmeister	Torsten Braun	1
Wachtmeister	Uwe Braun	1
Fahnenoffizier	Tobias Stach	1
Ehrenchef u. Ehrenmitglied des NBSV	Eckart Schlee	1
Artilleristen		14

NEUSSER REITERCORPS 1823



Chef	Axel Hebmüller	
Adjutant	Jan Schanowski	
Wachtmeister	Peter Holthausen	1
Wachtmeister	Patrick Russin	1
Hoher Sieger	Volker Schmidtke	1
Reiter		19





KLANGKÖRPER



Dieses Jahr ist alles anders.

In diesem Jahr haben wir erneut schmerzlich auf unser Neusser Bürger-Schützenfest verzichten müssen und können mit unserem stolzen Regiment nicht durch die Straßen unserer Heimatstadt ziehen.

Von jeher gehört neben den Uniformen der Schützen, den Blumenhörnern und den Großfackeln die Musik zu den identitätsstiftenden Elementen unseres Regiments und zu den über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Anziehungspunkten unseres Festes.

Umso mehr freut es uns, dass wir auch in diesem Jahr trotz dieser ungewissen Zeiten und aller unwägbaren Umstände viel Zuspruch von unseren Musikerinnen und Musikern erfahren haben, die uns alle ihre Teilnahme am Neusser Bürger-Schützenfest 2021 zugesagt haben.

Wir möchten den Musikerinnen und Musikern im Namen aller Verantwortlichen, aber auch im Namen aller Schützen und Besuchern unseres Festes für diese Treue und den Zusammenhalt in den gerade so schwierigen Zeiten sehr herzlich danken.

Uns ist es eine große Freude und Ehre, alle Klangkörper, die unser Fest in diesem Jahr musikalisch begleitet hätten, namentlich in der uns Schützen so vertrauten Marschaufstellung aufzuführen.





NEUSSER GRENADIERKORPS VON 1823

Vor dem 1. Marschblock	
1. Neusser Regiments Tambourkorps 1904	1:18
Musikverein Holzheim 1956 e.V.	1:34
Vor dem 2. Marschblock	
Tambourcorps Concordia Holzheim 1923	1:18
Musikkapelle Mönchengladbach	1:24
Vor dem 3. Marschblock	
Tambourcorps 1927 Neuss-Weckhoven	1:18
Musikverein Concordia 1829 Uedem	1:24
Vor dem 4. Marschblock	
Tambourcorps Rosellerheide 1906	1:18
Blasorchester der Stadtwerke Krefeld	1:24
Vor dem 5. Marschblock	
Tambourcorps Ratingen	1:18
Instrumentalverein St. Josef Breberen-Schümm	1:24
Vor dem 6. Marschblock	
Tambourcorps Feste Zons 1924	1:18
Stadtkapelle Köln	1:24
Vor dem 7. Marschblock	
Tambourcorps Gut Klang 1996 Neuss	1:18
Musikverein Hecken e.V. 1962	1:24

NEUSSER EDELKNABEN-KORPS VON 1835 BZW. KOMITEEWAGEN

Vor dem 8. Marschblock	
Tambourcorps In treue fest Hackenbroich-Hackhausen	1:20
Städtische Kapelle Ahaus 1883 e.V.	1:24





NEUSSER JÄGERKORPS 1823

Vor dem 9. Marschblock	
Regiments- u. Bundes-Tambourkorps "Novesia" Neuss	1:18
Musikverein Frohsinn Norf 1926 e.V.	1:34
Vor dem 10. Marschblock	
Tambour-Corps Blüh Auf Uedesheim gegr. 1919	1:18
Musikverein Lichtenberg e.V.	1:26
Vor dem 11. Marschblock	
Spielmannszug Grün-Weiß Lohn 1925 e.V.	1:18
Bundesschützen-Musikkorps e.V. Kleinenbroich	1:24
Vor dem 12. Marschblock	
Bundestambourkorps Alte Kameraden Würselen 1922 e.V.	1:18
Instrumentalverein Karken 1910 e.V.	1:24

NEUSSER SCHÜTZENLUST 1864/1950

Vor dem 13. Marschblock	
Tambourcorps In Treue Fest Neuss 1968	1:40
Feuerwehr-Musikzug Ottenstein e.V.	1:32
Vor dem 14. Marschblock	
Tambourkorps Treue Kameraden	1:35
Musikverein Jüchen-Otzenrath	1:25
Vor dem 15. Marschblock	
Tambourcorps 1898 Orken	1:35
Musikzug Turnverein Orken 1969 e.V.	1:25
Vor dem 16. Marschblock	
Tambourkorps Wesel-Büderich 1929	1:32
Musikverein „Concordia“ Friesenhagen 1904	1:30
Regiments-Bläser-Corps 1977 Neuss Reuschenberg e.V.	1:40
Vor dem 17. Marschblock	
Tambourkorps „Eintracht“ 1920 Ückerath	1:25
Musikverein Wüllen 1911 e.V.	1:30
Vor dem 18. Marschblock	
Tambourkorps Quirinusklänge Neuss 1999	1:30
Musikkapelle Kessel-Nergena 1932	1:25



Vor dem 19. Marschblock	
Tambourkorps Rheinklänge 1909 e.V. Grimmlinghausen	1:25
Musikverein Ingerkingen	1:32

Vor dem 20. Marschblock	
Tambourkorps Neuwerk 2015 e.V.	1:25
Blasorchester Lehrte	1:25
Fanfarenkorps Neuss Furth 1979 e.V.	1:25

ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT 1899 e.V.

Vor dem 21. Marschblock	
Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss 1987	1:35
Musikverein Neusser Ratsbläser 1955 e.V.	1:24
Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e.V.	1:45

Vor dem 22. Marschblock	
Tambourkorps Frisch auf Kapellen/Erft 1907	1:25
Bundesschützenkapelle Neuss 1928	1:34

Vor dem 23. Marschblock	
Tambourkorps Neuss-Reuschenberg 1982	1:25
Militärmusikkapelle Oberösterreich	1:55

Vor dem 24. Marschblock	
Spielmannszug Grün-Weiß Kirchhoven 1919 e.V.	1:45
Musikverein Waldenrath 1905 e.V.	1:50

SCHÜTZENGILDE NEUSS e.V. 1850/1961

Vor dem 25. Marschblock	
Tambourkorps Frohsinn Düsseldorf Flehe	1:25
Musikverein Rahrbach e.V.	1:40

Vor dem 26. Marschblock	
Tambourkorps Germania Hoisten	1:18
Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Netphen	1:40



Vor dem 27. Marschblock	
Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr Simmerath	1:18
Musikverein Waldfeucht	1:45

ZUG DER NEUSSER SCHEIBENSCHÜTZEN GESELLSCHAFT VON 1415

Vor dem 28. Marschblock	
Tambourcorps Deutschmeister Köln 1951 Roggendorf/Thenhoven	1:30
Vereinigte Jägerkapelle Straberg 1926	1:28

NEUSSER ARTILLERIE-CORPS 1854

Vor dem 29. Marschblock	
Rhine Guards Brass & Drums Corps Düsseldorf-Eller	1:25
Musikkapelle Rheinklänge Nievenheim	1:18

NEUSSER REITERCORPS 1828

Vor dem 30. Marschblock	
The Quirinus Band and Bugles Corps	1:24





Anzeige



COMMERZBANK

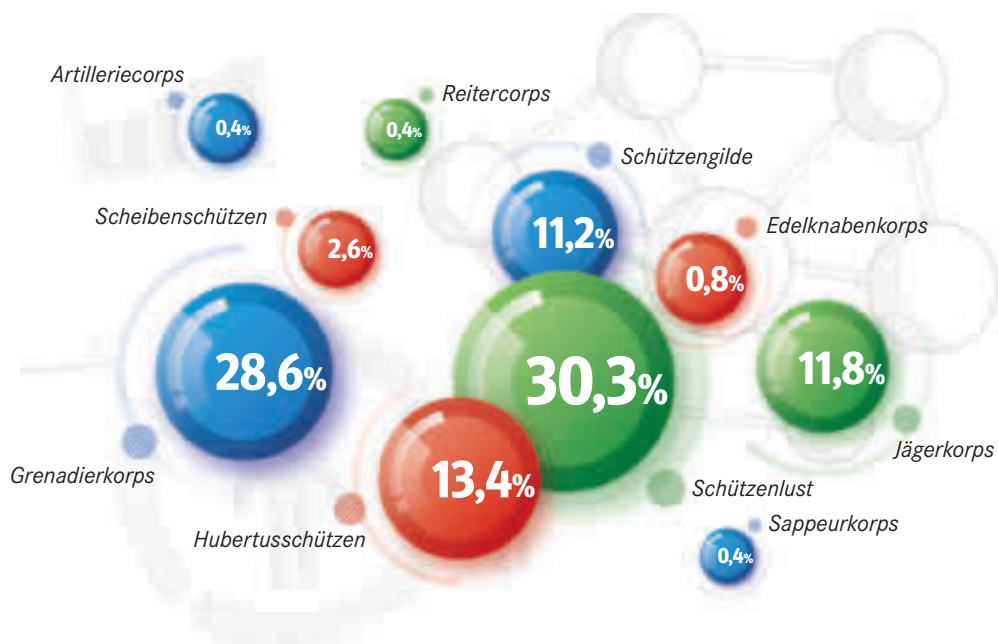
Auf ein Wiedersehen beim nächsten Schützenfest!

Commerzbank Neuss
Markt 21-25, 41460 Neuss

Marcel Rehtfeld
Leiter Marktbereich Neuss
Tel.: +49 2131 292120

Die Bank an Ihrer Seite





	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Abweichung z. Vorjahr
Vorreiter	3	3	3	3	3	3	
Oberst / Adjutant	2	2	2	2	2	2	
Sappeurcorps	20	18	18	19	18	19	+ 1
Grenadiercorps	1.587	1.612	1.616	1.656	1.595	1.559	- 36
Jägercorps	811	784	768	793	699	645	- 54
Schützenlust	1.653	1.657	1.703	1.693	1.668	1.652	- 16
Hubertusschützen	789	791	788	817	750	732	- 18
Schützengilde	630	633	674	673	621	610	- 11
Scheibenschützen	140	136	131	138	138	142	+ 4
Artilleriecorps	34	31	27	31	24	21	- 3
Reitercorps	29	28	23	25	25	24	- 1
Edelknabenkorps / inkl. Betreuer	42	42	42	38	42	41	- 1
Komitee / König / Standartenträger	12	11	11	11	12	12	
Schützen gesamt	5.752	5.748	5.806	5.899	5.597	5.462	- 135

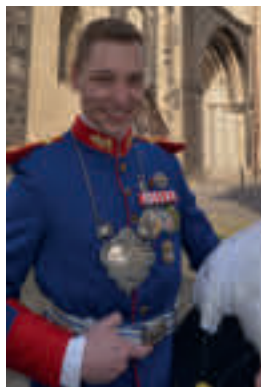


KORPS-

SIEGER & KÖNIGE



Korpsieger Sappeure
Stefan Ferch



Korpsieger Grenadiere
Christian Busse



Edelknabenkönig
Finn Beyerle



Korpsieger Jäger
Ralf Pfeifer



Korpsieger Schützenlust
Dr. Andreas Thiel



Hubertuskönig
Frederik Reymann



Gildekönig
Klaus Fuchs



Jakobuskönig
Edelbert Jansen



Artillerie-Sieger
Jörg Heckhausen



Hoher Reitersieger
Volker Schmidtke

“
IN UNSEREM
HERZEN **BLÜHT** DAS
SCHÜTZENFEST.

das-druckhaus.de



Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Telefon 02161 5745-0

Das
Druck
haus



EHRENTAFEL



NEUSSER GRENADIERKORPS VON 1823

Jubiläum Züge

25 Jahre

Von Früh bis Alt 1996
R(h)eine Nüsser 1996
In alter Frische 1996
TK Gut Klang 1996

100 Jahre

Münsterchor 1921

Jubiläum Schützen

25 Jahre

Hermann Josef Jost
Martin Rust
Udo Spelter
Ernst-Günter Hahn
Christoph Boeminghaus
Renè Naaf
Christian Ortiz
Olaf Reinartz
Jonas Sickel
Dirk Brüning
Clemens Hans Gottfried
Martin Spitzmüller
Karsten Tieves
Lars Bienefeld
Thomas Clemens
Simon Eickhoff
Tim Freistühler
Volker Gropp
André Steinbrecher
Marcus Drossard
Clemens Bockmann
Dominik Breuer
Christoph Büsges
Thomas Kempkes
Andreas Mayser
Bodo Reinhart
Thomas Reipen
Johannes Werhahn

Blaue Blömkjes
Die Scheinheiligen 2001
Fetzige Nüsser 1986
Frei Novaesium 1926
In alter Frische 1996
In alter Frische 1996
In alter Frische 1996
In alter Frische 1996
In alter Frische 1996
Mer könne jet 1992
Münsterchor 1921
Nix als Trabbel 1987
Nix als Trabbel 1987
R(h)eine Nüsser 1996
R(h)eine Nüsser 1996
R(h)eine Nüsser 1996
R(h)eine Nüsser 1996
R(h)eine Nüsser 1996
Stubenhocker 1995
Von Früh bis Alt 1996
Von Früh bis Alt 1996
Von Früh bis Alt 1996
Von Früh bis Alt 1996
Von Früh bis Alt 1996
Von Früh bis Alt 1996
Von Früh bis Alt 1996
Von Früh bis Alt 1996



50 Jahre	Heinz-Willi Strerath Hans WernerPrinz	Mer donnt möt ut Frack 1968 Mer maake möt 1968
60 Jahre	Heinz Beeckmann	Frei Novaesium 1926
70 Jahre	Hans Orlean	Einigkeit 1924

NEUSSER JÄGERKORPS 1823

Jubiläum Schützen

25 Jahre	Christian Schmitz Lars Baumbach Ralph Lansen Carsten Neumann Lothar Hoppe Werner Spettmann Dirk Klutzke Jürgen Kinold Hans Bahr Thomas Löv Sven Müller Andreas Spicks Sven Schlemper	Diana 1954 Diana 1954 Eichenlaub 1926 Eichenlaub 1926 Eichhorn 1974 Fahnen-Kompanie 1920 Jung Einigkeit 1929 Komm nie no Hus 1922 Munteres Rehlein 1950 Sängerfreunde 1949 Seeadler 1980 Wildbret 1968 Rekelieser 1954
50 Jahre	Hans-Joachim Peckel Hermann-Josef Höfges Wilhelm Beylschmidt	Alte Kameraden 1962 Jröne Jonge 1934 Komm nie no Hus 1922

NEUSSER SCHÜTZENLUST 1864/1950

Jubiläum Züge

25 Jahre	E Bitzke Doll Kreuzritter 96 Nüsser Freud
50 Jahre	Nur so



Jubiläum Schützen

25 Jahre

Volker Esser	Erste Güte
Christof Gabriel	Erste Güte
Dr. Jochen Heimbach	Frischlinge
Stefan Langosch	FT64
Wolfgang Theisen	FT64
Frank Heidemann	Kettepöschkes
Holger Nottebohm	Klävplostere
Thomas Bleichert	Klävplostere
Pavel Dedecek	Kreuzritter 96
Johannes Forst	Kreuzritter 96
Jens Hirschmann	Kreuzritter 96
Torsten Kürbig	Kreuzritter 96
Thomas Jablonka	Kreuzritter 96
Dominik Schwaderlapp	Kreuzritter 96
Hermann-Josef Zeyen	Kreuzritter 96
Jörg Feldhausen	Nüsser Freud
Dr. Georg Hahnen	Nüsser Freud
Ralf Hibben	Nüsser Freud
Jan Knittel	Nüsser Freud
Christian Schilling	Nüsser Freud
Dr. Johannes Schultz	Nüsser Freud
Sebastian Forst	Nüsser Freud
Wilfried Burg	Schermüskes

50 Jahre

Lutz Henning	Novesen
Bernd Balmes	Nur So
Dr. Peter Carthaus	Nur So
Udo Gralla	Nur So
Dr. Christoph Heusgen	Nur So
Dr. Wolfgang Kauffels	Nur So
Karl-Peter Lux	Nur So
Otto Mayser	Nur So
Klaus Pegels	Nur So
Karl-Theo Reinhart	Nur So
Michael Träger	Nur So

60 Jahre

Horst Bente	Erfttrabante
Dr. Franz-Wilhelm Servaes	Erfttrabante
Gregor Lorenz	Erfttrabante
Norbert Faßbender	Kettepöschkes



ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT 1899 e.V.

Jubiläum Züge

25 Jahre Brasselsäck

Jubiläum Schützen

25 Jahre	Hans Mietzen	Brasselsäck
	Bernd Sauer	Brasselsäck
	Andreas Struppe	Brasselsäck
	Dieter Tischer	Brasselsäck
	Christian Negele	Erftjunker
	Karsten Müller	Fahnenzug
	Thorsten Prüss	Fröhliche Hirsche
	Thomas Küsters	Kameraden 57
	Bernhard Vosen	Kreuzritter
	Andreas Pesch	Luschhönches
	Martin Weichsel	Phönix
	Stefan Wies	Phönix
	Rainer Mierske	Quirinusjünger
	Ulrich Eich	Zwölfender
60 Jahre	Hans Schmitz	Götz von Berlichingen
	Hans Kirstein	Wildddiebe

SCHÜTZENGILDE NEUSS e.V. 1850/1961

Jubiläum Schützen

25 Jahre	Frank Kubesch	Flimmflämmkes
	Toni Niepel	...uund Tschüß !!!
	Mustafa Tezgör	Drusus-Jünger
50 Jahre	Friedhelm Thissen	Gildeknaben
60 Jahre	Eduard Rosen	Edel-Männer



NEUSSER SCHEIBENSCHÜTZEN GESELLSCHAFT VON 1415

Jubiläum Schützen

25 Jahre

Dr. Jürgen Breuer
Markus Jansen (Komiteemitglied)
Robert Schlune
Stephan Schröder
Oliver Seeberger

50 Jahre

Albert Stark
Peter Veiser
Paul Gertges

60 Jahre

Hans-Dieter Huck
Rolf Schwarzfeller

NEUSSER REITERCORPS 1828

Jubiläum Schützen

25 Jahre

Werner Junggeburth





JUBILÄEN



25 Jahre Schützen- lustzug „E Bitzke Doll“ – eine bewegte Geschichte.



Im Oktober 1996 fanden sich ehemalige Messdiener und Freunde aus der Neusser Eishalle und aus der Gegend der Neusser Weyhe in einem Gruppenraum des Nordbades zusammen. Sie gründeten den Schützenlustzug „Die Kleinen Feiglinge“, benannt nach dem bekannten Getränk, welches seinerzeit gerne konsumiert wurde. 1997 marschierten wir erstmals über den Markt.

Die Umbenennung zu „E Bitzke Doll“ kam es erst 2018, nachdem 2017 „Die Kleinen Feiglinge“ durch eine Austrittswelle auf einen „Restzug“ von 7 Kameraden zusammenschrumpfte.

Der Schützenlustzug „Die Kleinen Feiglinge“ zeichnete sich bei seiner Gründung durch Integration und Vielfalt aus, denn vom Schwerbehinderten bis zum Eritreer und auch sozial war nahezu alles vertreten.

Diese Heterogenität stellte den Zug u.a. finanziell vor so manche Herausforderung. So wurde das im Laufe eines jeden Jahres angesammelte Zugbudget nach Abzug aller unterjährigen Kosten auf Schützenfest zur Getränke- und Essenskasse, so dass niemand Nachteile entstanden. Diese Situation des Zuges führte über die Jahre zu vielen Personalwechseln, so dass – wenn man alle (ehemaligen) Mitglieder zusammenzählte – zwei weitere Züge mit jeweils 12 Mann hätten gegründet werden können.

Im Jahre 2000 begann der Zug damit, jährlich einen Zugkönig auszuschießen. Erster Zugkönig war S.M. Oliver der I. Viele weitere sollten folgen. Im Jahre 2006 baute der Zug zu seinem

10-jährigen Bestehen seine erste Großfackel und tat dies danach jährlich bis inklusive 2016.

Und dann kam das Jahr 2017: Im Juni 2017 verließen neben dem amtierenden Oberleutnant und Leutnant vier weitere Kameraden den Zug, so dass von den 13 Kameraden noch 7 übrigblieben – zu wenig, um 2017 als „Die Kleinen Feiglinge“ am Neusser Schützenfest teilzunehmen. Noch am selben Abend wurde dank eines Kameraden der Kontakt zu Norbert Funkel vom Schützenlustzug „Hubertus Hirsch“ hergestellt.

Das Schützenfest 2017 verbrachten wir dann als Gastzug zusammen mit den „Hubertus Hirschen“, die uns sehr herzlich aufnahmen.

Als sich dieser Zug entschied, ab 2018 passiv zu sein, schlossen sich von den „Hubertus Hirschen“ Norbert Funkel, sein Sohn Alexander und Uli Norf mit den 7 verbliebenen „Kleinen Feiglingen“ zusammen.



Bildquelle: Christian Kandzorra

Da dieser Zug damit eine komplett andere Ausrichtung mit neuer Satzung bekam, wurde der Zug von „Die Kleinen Feiglinge“ in „E Bitzke Doll“ umbenannt, daher „E Bitzke Doll 1996/2018“.

Schon 2018 marschierten wir mit 11 aktiven Vollmitgliedern und neu gewonnenen Gästen als „E Bitzke Doll“ über den Markt, im Jahre 2019 waren es dann schon 14 Marschierende. Im November 2019 ermittelten wir unseren ersten Zugkönig: S.M. Wolfgang II. In diesem sehr harmonischen und gut strukturierten Zug arbeiten wir gemeinsam an weiterem Wachstum und Plänen für unsere erste Großfackel zum 25-jährigen Jubiläum für 2022.

Wir blicken nun gemeinsam in eine aufregende aber weniger bewegte Zukunft des Zuges.

Anzeige

Wir SCHÜTZEN Ihr zu Hause

Fenster, Türen, Rollläden,
Einbruchschutz und mehr...

TISCHLEREI HEGGER GmbH • Frankenstr. 58 • 41462 Neuss
info@tischlereihegger.de • www.tischlereihegger.de
Rufen Sie uns an: 02131 - 201 77 44 tischlereihegger







25 Jahre Schützenlust-Zug „Nüsser Freud“



Mitte der 60er Jahre mischten sich unsere Schulklassen beim Erreichen der Oberstufe auf dem Alexander von Humboldt Gymnasium. Damals wussten wir noch nicht, dass einige der dort neu entstehenden Freundschaften für alle Ewigkeit halten sollten.

Was hier auf den ersten Blick sehr pathetisch klingt, ist aber einer der ungeschriebenen Grundsätze des Schützenwesens in Neuss. Die Jungs in Deinem Schützenzug begleiten Dich enger und länger durchs Leben als manch andere Person.

Sicherlich kommen über die Jahre auch mal neue Gesichter dazu oder ein paar Kameraden verlassen aus den unterschiedlichsten Gründen den Zug. Aber im Großen und Ganzen bleibt ein gewisser harter Kern beständig zusammen.

Und selbst wenn sich mit der Zeit auch enge Freundschaften etwas weiten, so bleibt man in der Sache und im Zug vereint. Uns schweißt zusammen, was wir erlebt haben, was unseren Zug bisher definiert hat und vor allem die Freude darauf, dass diese Gemeinschaft noch eine lange fröhliche Zukunft haben wird.

Ein echter Schützenzug ist wie eine große Familie. Selbst wenn hier und da schon mal kleine Differenzen und Befindlichkeiten auftauchen, so freut man sich trotzdem darauf, den verrückten Haufen alle paar Wochen oder Monate endlich mal wieder zu sehen.

Auch wenn man augenscheinlich nicht jünger wird, und jeder mittlerweile seine eigenen Herausforderungen im Alltag zu meistern hat, so ist bei einem Zugtreffen spätestens nach dem zweiten Glas Bier alles wieder beim Alten und wir sind im Herzen erneut Anfang Zwanzig.

Schützenfest in Neuss ist einfach eine richtig gute Zeit. Und wir freuen uns schon auf die nächsten 25 Jahre als Schütze in der grün-weißen Uniform und auf die vielen damit verbundenen Termine drumherum.



Wiese nach Umzug - Erfrischung nach dem Umzug: v.l.: Peter Hahnen, Thomas Schwarz, Georg Strotkoetter, Jochen Czogalla, Jörg Feldhausen, Jan Knittel, Johannes Schultz, Patrick Esser, Georg Hahnen, Stephan Walla, Ralf Hibben, Matthias Heinrichs

1995 wurden die meisten von uns Volljährig und auch wenn die Gründung eines Kegelvereins den ein oder anderen juckte, so war die Anziehungskraft des Neusser Bürger Schützenfestes doch größer.

Aufgrund mehrerer sehr positiven Erfahrungen im familiären Umfeld, fiel die Wahl natürlich auf das Corps der Neusser Schützenlust. Matthias Heinrichs, Thomas Schwarz und Georg Strotkoetter nutzen in jenem Jahr die brüderliche Beziehung vom Georg dazu, bei „De Wonneproppe“ als Gastmarschierer erste Erfahrungen zu sammeln.

Damit standen für uns auch direkt die ersten Chargierten fest, als wir im November 1995 mit 8 Mitgliedern den Zug „Nüsser Freud“ gründeten. Leider fehlten aber noch einige Kameraden, um schon 1996 aktiv zu werden.

Sowurdenwirzwar1996indieNeusserSchützenlust aufgenommen, aber liefen erst 1997 erstmalig über den Markt.

Der Staffelstab der „Freude“, der uns anfangs von „De Wonneproppe“ übergeben wurde, wird nun zum 25 Mal durch die Reihen unseres Zuges gereicht. Mittlerweile sind wir 18 aktive Mitglieder.

Mit unseren Frauen und Familien verbringen wir auch gerne fröhliche Schützen-Stunden. So gibt es neben dem Zugkönig-Schießen jährlich auch einen Wettbewerb um den Damenpokal.

Ehrenabende, Kirmesrundgang, Schützenlustball, gemeinsame Frühstücke über die Tage und der Kirmesausklang sowie Neujahrs- und Gänseessen sind bei uns Paar-Sache.



Unsere Zugkönigs-Krönung und der 1. Mai nach dem Corpsschießen sind bei uns fest eingeplane Familientage mit Frauen und Kindern. Dafür gehört aber auch jeder erste Freitagabend im Monat den Papas und deren Freunden für den Schützenstammtisch. Außerdem ist ein besonderes Highlight immer die Zugfahrt der Männer, die uns für ein Wochenende jährlich nochmal besonders zusammenschweißt.

Neben Wanderungen im Ahrtal, Radtouren an der Mosel oder Ferienhäusern in Belgien haben wir auch schon Nürnberg und Winterberg unsicher gemacht. Reichlich Spaß gab es natürlich auch während des langen Wochenendes auf Mallorca. Am liebsten aber verbringen wir unsere Zugfahrten im Holländischen Frysland auf einer Motoryacht.

Ein richtiges Zuglokal hatten wir noch nie. Dafür sind wir aber freundschaftlich und kulinarisch sehr verbunden mit dem Altstadtbistro auf der Klarissenstraße.

Auch das Networking funktioniert bei Nüsser Freud ausgezeichnet. So nahmen wir 2018 mehrere Tage lang am Schmallenberger Schützenfest im Sauerland teil.

Beim Gnadentaler Schützenfest 2019 liefen wir sonntags zu Ehren unseres Zugkameraden Jan Knittel (der in dem Jahr dort Grenadierkönig war) mit. Jeweils natürlich in voller Parade-Uniform, um die Neusser Schützenlust standesgemäß zu repräsentieren.





Im Pandemiejahr 2020 konnten wir das Jubiläum unserer Gründung leider nur in sehr kleinem Rahmen, ausschließlich unter den Schützen zelebrieren.

Aktuell 2021, wird erneut nur ein eingeschränktes Feiern der 25-jährigen Zugehörigkeit zur Neusser Schützenlust stattfinden können.

Etwas größer als im Jahr zuvor - mit Schützen und Frauen - aber halt wieder ohne unser geliebtes Schützenfest und den Umzügen in Neuss.

Zum Trost gibt es dann in absehbarer Zeit ja eine dritte Jubiläumsfeier: das fünfundzwanzigste Mal Parade auf dem Markt. So müssen und dürfen wir halt drei Mal unser Jubiläum feiern.

Man kann den Einschränkungen so einer Krise mit viel Fantasie zum Glück halt auch etwas Positives abgewinnen.

Frei unserm Motto: „In Freude!“

Ralf Hibben



Zeltfreuden - Kameraden im Zelt: v.l.: Georg Strotkoetter, Christian Schilling, Peter Hahnen, Jochen Czogalla, Stephan Walla, Matthias Heinrichs, Georg Hahnen, Ralf Hibben, Jörg Feldhausen, Christian Simon, Jan Knittel, Johannes Schultz (leider ohne Abbildung: Christopher Fietsch, Marco Mosch, Sebastian Forst, Sebastian Hansen)



„Kreuzritter“ – auf friedlicher und fröhlicher Mission

Im Jahre 1096 begannen die Kreuzritter den ersten Kreuzzug. 1996, also genau 900 Jahre später, begaben sich junge Männer mit demselben Namen auf eine Mission. Doch sie hatten nur friedliches und fröhliches im Sinn. Sie wollten kein Land erobern, sondern einen Schützenzug gründen. Jetzt feiern die Kreuzritter '96 ihr silbernes Jubiläum.

Bereits 1995 standen einige Mitglieder der Pfarrjugend St. Marien auf der Festwiese beisammen und sahen dem schützenfestlichen Treiben zu, als ihnen plötzlich ein Geistesblitz kam:

„Wir gründen einen Zug!“

Gesagt, getan. Eigentlich wollten sie schon 1996, im Jahr des 100jährigen Jubiläums der Pfarrgemeinde, zum ersten Mal mitmarschieren. Doch die Vorbereitungen waren schwieriger als gedacht. Also gründete der Zug sich erst am 3. November 1996 im Kapitelsaal der Marienkirche. Im August 1997 zogen die Kreuzritter dann zum ersten Mal „d'r Maat erop“.

Der Zugname – Kreuzritter '96 – sollte angesichts der Herkunft des Zuges „fromm, aber trotzdem nicht fromm sein“, so formuliert es ein Mitglied der ersten Stunde. Diese „rheinish-katholische“ Haltung kommt auch im Emblem des Zuges zum Ausdruck – trägt doch der abgebildete Ritter statt eines Schwertes einen Bierkrug in der rechten Hand.

In den Anfangsjahren wuchs der Zug auf eine stattliche Größe an, Freunde oder Mitschüler vom Quirinus-Gymnasium traten bei. Die meisten Zugmitglieder drückten noch die Schulbank, ein Teil von ihnen engagierte sich in der Pfarrgemeinde.

Darüber hinaus unternahmen die jungen Kreuzritter gemeinsam viel in der Freizeit und man traf sich regelmäßig am ersten Freitag des Monats zu einer Zugversammlung. So wuchs der Zug zu einem Freundeskreis zusammen.

Die Zahl ortsansässiger Kreuzritter nahm vorübergehend durch die Zeit von Ausbildung und Studium ab. Dennoch blieb die Gemeinschaft lebendig und traf sich regelmäßig im Jahr zu gewissen Anlässen, die sich inzwischen als feste Traditionen im Jahreskalender etabliert haben.

Dazu zählen neben dem Neusser Schützenfest etwa eine jährliche „Hollandfahrt“ (die allerdings nicht zwingend nach Holland geht) oder das legendäre „Vorweihnachtsbier“ am Abend des 23. Dezember.



Inzwischen sind die meisten Kreuzritter wieder in der Heimat sesshaft geworden – wenngleich der Zug auch weiterhin in alle Himmelsrichtungen Außenstellen hat.

Die Zugversammlungen sind weniger geworden, dafür haben sich aber spontane „WMBs“ (Wochenmittenbiere) als inoffizielle Treffen zur Pflege der Zuggemeinschaft etabliert. Die Schützen nehmen am Corpsleben teil und fiebern Jahr für Jahr dem schützenfestlichen Höhepunkt Ende August entgegen.

Auch das Fackelbaufieber hat sie gepackt und seit 2016 bauen sie jährlich eine Großfackel. Das Zugleben wird durch zahlreiche Ritterröske sowie insgesamt 21 Knappen und Burgfräulein bereichert.

Über das Jahr verteilt trifft man sich zu vielen weiteren Aktivitäten, feiert gemeinsam und steht in Freud und Leid zusammen.

Mit Spannung erwarten die Kreuzritter ihr Jubiläum. Mit Vorfreude fiebern sie dem nächsten Schützenfest entgegen. Und voller Zuversicht hoffen sie auf viele weitere Jahre.

Vielleicht können dabei ja die Kreuzzüge des Mittelalters wiederum Vorbild sein – sie dauerten rund 200 Jahre.

Thomas Kaumanns



Grenadierzug „Münsterchor 1921“ Tradition mit Gesang

Begeistert vom Miterleben der beiden ersten Schützenfeste 1920 und 1921 nach dem 1. Weltkrieg trafen sich am 2. Oktober 1921 achtzehn Sänger des Münsterchores an der heutigen Basilika Quirinusmünster, um in der „Gaststätte Turk“ - heute Gaststätte „Rheingold“ – einen neuen Grenadierzug zu gründen.

Der Name für den neuen Zug war – naheliegend – schnell gefunden. Grenadierzug „Münsterchor 1921“ nannte man den neuen Zug und wählte Peter Breuer, den seinerzeitigen Kantor am Quirinusmünster und Dirigenten des Münsterchores, zum ersten Oberleutnant.

Im Jahre 1922 kam der Zug dann zum ersten Mal auf den Markt, um „zur Förderung und Verschönerung des vaterstädtischen Festes sowie zur Pflege von Freundschaft und Kameradschaft unter den Mitgliedern“ beizutragen, wie dem ersten Band der Zugchronik, die mittlerweile dem Rheinischen Museum als Dauerleihgabe übergeben wurde, zu entnehmen ist.

Die in jenen Zeiten herrschenden Gegebenheiten haben auf die noch junge Zuggemeinschaft sicherlich einschneidend gewirkt, denn bereits in den Folgejahren 1923 und 1924 musste das Schützenfest wegen der Besetzung des Ruhrgebietes, der „Hyperinflation“ und vor allem wegen der um sich greifenden furchtbaren Arbeitslosigkeit und wirtschaftlichen Not abgesagt werden.

Mit unseren heutigen Erfahrungen aus der Corona-Pandemie können wir sicherlich ein wenig nachempfinden, wie es den damaligen Zugmitgliedern zumute gewesen sein muss, zumal auch 1931 aufgrund der sich stetig verschlechternden Wirtschaftslage das Schützenfest erneut ausfallen musste.

Auch das Jahr 1937 war – wie ebenfalls der Zugchronik zu entnehmen – für die Zuggemeinschaft ein einschneidendes Jahr, das sie in den Grundfesten erschütterte.

Oberleutnant Peter Breuer wurde von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) der zwischenzeitlich an die Macht gekommenen Nationalsozialisten einbestellt. Dabei wurde ihm unmissverständlich und ultimativ klar gemacht, dass das Führen des Namens „Münsterchor“ wegen der Assoziation zu kirchlichen Vereinigungen zukünftig strikt verboten sei.



Anzeige



pitsontours ist Urlaub von Anfang an.

pitsontours

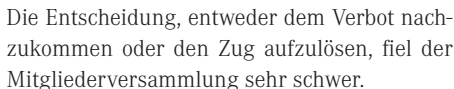
Mit Euch in die neue Welt

Peter Kühling

**Reiseleiter für USA, Kanada, Deutschland
Österreich und Schweiz**

Stets bei Ihnen und für Sie da, von der Planung bis zur Durchführung und Begleitung der Reise, immer an Ihrer Seite! Kleine Gruppen garantieren persönliches und individuelles Reisen.

Einfach Termin vereinbaren per e-mail: reisen@pitsontours.de
Gerne können Sie mich anrufen unter **0152 56956805** oder sich auch schon vorab auf meiner Internetseite www.pitsontours.de informieren.



Wie aus Schilderungen damaliger Zeitgenossen überliefert, war das – sehr zum Ärger der damaligen Machthaber – für die Neusser kein großes Problem, wussten sie doch wegen der – bis heute – mit Lyra und mit Blumen geschmückten Gewehre und wegen des stadtbe-

Mit dem abgebrochenen Schützenfest 1939 zum Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde dann das Zugleben wie in allen anderen Zügen auch abrupt unterbrochen.

Danach sollten es bis zum Ausfall des Schützenfestes im ersten Corona-Jahr 2020 insgesamt 70 Schützenfeste ohne Unterbrechung werden – eine Anzahl, deren Wert man erst in diesen Corona-Zeiten so richtig schätzen lernt.

Viele Mitglieder des Zuges sind auch bei den Grenadiersängern des Neusser Grenadierkorps aktiv dabei und tragen so wesentlich zum Alleinstellungsmerkmal des Korps innerhalb des Neusser Bürger Schützenvereins bei.



Jahrelang war auch der Fackelbau ein fester Bestandteil im Laufe eines Jahres, brachte man es doch bisher insgesamt auf die stattliche Anzahl von 61 Großfackeln und 2 Großtransparenzen.

In den letzten Jahren musste man leider aus Altersgründen der hauptsächlichen Fackelbauakteuren damit aber aussetzen. Es bleibt die Hoffnung, dass dieser schöne Brauch in nicht allzu ferner Zukunft wiederaufleben wird. In diesen Tagen wird oftmals – sicherlich zu Recht – über die Gefahren geklagt, denen die Veranstaltungswirtschaft und die Gastronomie wegen der erforderlichen Einschränkungen in dieser Corona-Pandemie ausgesetzt sind.

Aus gänzlich anderen Gründen sind einige Lokalitäten, in denen unsere Zuggemeinschaft schöne Feste gefeiert hat und die mit bleibenden Erinnerungen verbunden sind, im Laufe der Jahre als solche aus dem Stadtbild ver-

schwunden, andere sind erhalten geblieben. Von denen, die verschwunden sind, seien erwähnt: Hotel Hermkes auf der Niederstraße, Nobber auf dem Glockhammer, der Saal des Gesellenhauses auf der Sternstraße und Fortitudo auf dem Markt.

Auch einige unserer ehemaligen Zuglokale sind verschwunden: „Zur Zeughausstube“ oder auf dem Glockhammer die „3 Glocken“ und der „Schwarze Fasan“. Nach der momentanen Schließung des „Vogthaus“ ist unsere Bleibe im Jubiläumsjahr zurzeit noch ungelöst. Hier hoffen wir auf eine schnelle Klärung, ebenso wie wir hoffen, dass die Gastronomie die Corona-bedingten Einschränkungen überstehen wird, damit in den kommenden Jahren eine ausreichende Vielfalt für das gesellschaftliche, schützenfestliche Leben vorhanden ist.

100 Jahre – eine lange und bewegte Zeit für den Grenadierzug „Münsterchor 1921“!





In diesen Jahren verzeichnet die Zugchronik lediglich 7 Oberleutnante, sicherlich ein Zeichen gewollter Konstanz und Kontinuität: Von 1921 bis 1956 Peter Breuer – also für 35 Jahre, der in seiner Zeit ebenfalls von 1951 bis 1956 Hauptmann des Neusser Grenadierkorps war, gefolgt von Heinrich Schroeder in den Jahren 1957 bis 1971.

Danach übernahm Hermann Schillings bis 1977 die Zugführung, sein Nachfolger von 1978 bis 1986 wurde Norbert Kirchhofs, bevor 1987 Peter Segger für 25 Jahre bis zum Jahre 2011 die Führung des Zuges übernahm. Es folgte Thomas Käsgen von 2012 bis 2017. Seit 2018 führt nunmehr Tobias Hansen den Zug und ist damit der Zugführer im Jubiläumsjahr, dabei wird er von Leutnant Andreas Peters und Feldwebel Dirk Bremer unterstützt.

2 Ehrenmitglieder, 1 passives Mitglied und 19 aktive Mitglieder hoffen, dass man das 100-jäh-

rige Bestehen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie wird gebühlich feiern können!

Als sich die 18 Gründungsmitglieder des Zuges am 2. Oktober 1921 zur Gründung des Zuges trafen, haben sie daran gedacht oder darauf gehofft, dass der gerade neu gegründeten Gemeinschaft ein so langes Bestehen vergönnt sein würde? Man weiß es nicht, aber es ist so gekommen.

Der Zug wünscht sich weiterhin viele gemeinsame, fröhliche und erinnerungswürdige Jahre. Die Basis dazu ist durch jüngere Mitglieder gelegt, die stets im Laufe der Jahre dazu gekommen sind. Von daher gilt:

*Grenadierzug „Münsterchor 1921“,
ad multos annos!*

Peter Segger



Wir grüßen
die Neusser
Bürger-Schützen.



Steuerberatung UND?

Wir bieten Ihnen weit mehr als partnerschaftliche Beratung und umfassende Betreuung. Denn wir verstehen uns als Ihr kompetenter Ansprechpartner für Ihre unternehmerischen Entscheidungen oder Ihr laufendes Tagesgeschäft.

zielgerichtet + kompetent + interdisziplinär + flexibel

Wir betreuen Sie als Mittelständler und Privatpersonen sowie als Kapital- oder Personengesellschaft. Dabei erlaubt uns unser offenes Mandantenverständnis, stets persönlich zugeschnittene und erfolgreiche Lösungen für Sie zu finden.

Und? WIR SIND FÜR SIE DA.

Eckhard Lehmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Robert Rath
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Uwe Maaßen
Steuerberater

Cornelia Winters
Steuerberaterin

TW Treuhand Wirtschaftsprüfer Steuerberater
41460 Neuss · Batteriestraße 1
Telefon 02131 7 40 30 0
neuss@twtreuhand.com
www.twtreuhand.com



TW Treuhand
Wirtschaftsprüfer Steuerberater



Grenadierzug „R(h)eine Nüsser“



Zur Premiere gab's Königsorden für alle. Der Grenadierzug R(h)eine Nüsser 1996 wurde von Erich Matzel besonders ausgezeichnet.

Kenner edler Tropfen wissen: es gibt Jahrgänge zum Niederknien. Für eine weltberühmte Champagnermarke etwa gilt 1996 als Spitzenjahr. Dasselbe lässt sich ohne Übertreibung auch für das Neusser Grenadierkorps sagen.

Entstanden in jenem goldenen Jahr doch gleich drei neue Züge, die sich allesamt und zu wesentlichen Teilen aus der damaligen Obersekunda des Quirinus-Gymnasiums rekrutierten: In „Alter Frische“, von „Früh bis Alt“ und „R(h)eine Nüsser“. Auch die seinerzeit frisch aus der Taufe gehobenen „Kreuzritter“ der Schützenlust - das sei der Vollständigkeit halber erwähnt -, hatten engen Bezug zu dieser Stufe.

Die Geschichte der R(h)einen Nüsser begann an einem Herbstabend in einem Gnadentaler Partykeller. Nur wenige hundert Meter von jener Stelle entfernt, wo die Erft den Rhein begrüßt, sollte der Wunsch nach einem eigenen Zug Wirklichkeit werden.

Tatkräftige Unterstützung leisteten Achim Tilmes, damals Vorsitzender der Grenadiere, und Rainer Halm, damals Hauptmann. Sie fehlten auch mit am Namen, der auf den geliebten Fluss und die herrliche Mundart verweist.

Auf die Herkunft dagegen kommt es bei den R(h)einen Nüssern überhaupt nicht an:

Nüsser im Herzen kann jeder sein, aus welcher fernen Landen er auch stammen mag (selbst „henger de Bahn“ ist kein Problem).

Warum die Wahl gerade auf das Grenadierkorps gefallen war, ist schnell beantwortet: Tim Freistühler hieß der Initiator (kein Wunder, dass er seit 25 Jahren das Amt des Oberleutnants bekleidet). Sein Vater Johannes und sein Onkel Ernst gehören seit Jahrzehnten dem Zug „De Teunisse“ an.

Dass auch noch ausgerechnet dieser traditionsreiche Zug im Jahr 1997 den König stellte, war ein wunderbarer Zufall - so man denn an Zufälle glauben möchte. Erich I. (Matzel), auch er leider viel zu früh verstorben, verlieh jedem R(h)einen Nüsser einen Königsorden, so dass alle 13 Mitglieder gleich im ersten Jahr mit stolzer Brust glänzen konnten. In 25 Jahren verließen einige den Zug (ohne Groll). Andere kamen hinzu, um zu bleiben. Heute hat der Zug 15 aktive und eine Reihe passive Mitglieder die dennoch hin und wieder am Schützenfest teilnehmen.

Auch im Zugleben gab es spürbare Veränderungen, nicht zuletzt durch die natürliche „Reifung“. Aus wilden Partys in Renesse wurden gesittetere Rotwein-Wanderungen an der Ahr und aus den meisten Teenagern von einst sind verheiratete Familienväter geworden.



Wobei die eine oder andere feucht-fröhliche „Mäxchen“-Runde aber durchaus noch gerne gespielt wird.

Zum aktiven Zugleben gehören neben den vielen losen Treffen weitere zahlreiche feste Termine im Veranstaltungskalender. So gibt es z.B. seit einigen Jahren ein kleines Familienfest. Aber auch der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt oder der Brunch zum Neujahr gehören dazu. Eine Besonderheit für die R(h)eine Nüsser ist, dass der König im Zug seit nunmehr 12 Jahren mit jährlich wechselndem Wettbewerb ermittelt wird. Der Startpunkt war eine Olympiade inklusive Schützenfest Quiz und im letzten Jahr wurde der König bei einem Dart Turnier gekrönt.

Auch wenn es bisher nicht zu einem Schützenkönig gereicht hat, so ist der Zug besonders stolz darauf, mit Thomas Clemens im Jahr 2015 den Korpssieger des Neusser Grenadierkorps gestellt zu haben.

Eine wichtige Konstante ist das Kirmes-Hauptquartier, um das die R(h)eine Nüsser seit 1997 beneidet werden. Von Freitagnachmittag bis Mittwochmorgen ist die Maschinenfabrik Reinartz an der Industriestraße Anlaufstelle und Holzgewehr-Abladeplatz. Von hier aus werden die „Nüsser“ hoffentlich auch in den kommenden 25 Jahren losmarschieren. An der Parade im Jubiläumsjahr nehmen voraussichtlich 20 Schützen teil, darunter 11 Gründungsmitglieder.

Der Zugvorstand





„Von früh bis alt“ – Ein Name wird zur Tradition



Wer kennt sie nicht in unseren Landen, jene erbitterte Fehde zwischen den beiden Metropolen, die sich einem närrischen Treiben verschrieben haben, das es mit der Neusser Feierkultur bei Weitem nicht aufnehmen kann?



Und wer hätte gedacht, dass ausgerechnet ein Neusser Schützenzug dazu beitragen würde, diese wohlbekannte Fehde zwischen Düsseldorf und Köln friedlich beizulegen?

Zugegeben: Das war nicht das einzige Ziel, das wir uns bei unserer Gründung vor 25 Jahren auf die (Zug-)Fahne geschrieben haben. Nichtsdestotrotz haben wir seitdem stets treu zu unserem Zugnamen wirklich alles gegeben, um miteinander zu versöhnen, was sich zuvor feindlich gegenüberstand. Denn nicht nur Ende August, wenn das Heimweh auch diejenigen von uns, die es ins fremde Land gezogen hat, heimtreibt, führen wir alle gemeinsam stets zwei Gläser gleichzeitig zum Mund – das gelb gefüllte in der linken und das braun gefüllte in der rechten Hand. Die beiden Rheinseiten dürften sich wohl kaum jemals näher gewesen sein, oftmals wissen gar nicht mehr, welcher sie nun tatsächlich angehören.

Aber auch darüber hinaus ist unser Zugname Programm. Der Grenadierball etwa endet früh am Morgen mit einem Glas Alt in der Hand – selbst wenn die Nacht dann noch lange nicht vorbei ist. Denn schließlich lassen wir die Schützenlust bei ihrem ureigensten Ball anschließend – tanzend mit dem ein oder anderen Glas Früh in der Hand – jedes Jahr aufs Neue ziemlich alt aussehen. An Schützenfest

singen wir natürlich immer vor Freude ein Lied von unserer geliebten Novesia in die Welt hinaus. Jedoch verbreiten wir die frohe Neusser Botschaft nicht nur mit unserem Gesang, sondern lassen sie die weite Welt auch immer wieder aktiv erleben. Nehmen wir beispielsweise die vielen erholungsbedürftigen Urlauber, die sich in idyllischer Ruhe am belgischen Strand von De Haan sonnen wollen: Sie haben es zu schätzen gelernt, dass ihnen alle zwei Jahre ein reges Unterhaltungsprogramm von 21 Pinguinen geboten wird – von der früh-geübten Wasserbomben-Weitschleuderei bis zur alt-bewährten Mankini-Show ist wirklich alles dabei.

Auch wenn es uns früher in undenkbarer Ferne schien: „Von früh bis alt“ wird nun tatsächlich 25 Jahre alt! Aber selbst wenn wir über die Jahre älter geworden sein mögen, fühlen wir uns doch noch wie früher.

Und was wird das erst für ein Spaß, wenn wir in 25 Jahren dann wirklich alt sind! Nicht anders als früher werden wir dann das Glas Früh in der linken und das Glas Alt in der rechten Hand gemeinsam zum Mund führen, um unsere frohe Zugbotschaft auf alle Rheinseiten hinauszusenden: „Von früh bis alt!“

Der Zugvorstand





Tambour-Corps „Gut Klang“



22 Musiker gründen neues Tambour-Corps – Auf der Gründungsversammlung stand natürlich die Frage im Raum, wie das Tambour-Corps heißen soll. Da hatte Heinz Busch die zündende Idee: Warum nennen wir uns nicht „Gut Klang“? Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und das Tambour-Corps „Gut Klang“ Neuss 1996 war geboren.

Nur wenige Wochen später wurde das Tambour-Corps als Teil des Neusser Grenadierkorps aufgenommen und ist seitdem ein fester Bestandteil desselben.

Major und Ausbilder Heinrich Theisen führte das Corps von rund 30 Musikern bis 2013. Dann gab er den Majorsstab an den damaligen zweiten Major Tobias Gillessen ab. Heinrich wurde wegen seiner Verdienste zum Ehrenmajor ernannt.

Ab Juli 2018 übernahm Kevin Theisen das Corps als neuer Major und führt es seitdem mit akkurater und zugleich liebevoller Hand. Wir alle wünschen ihm in dieser wichtigen Position auch weiterhin ein gutes Händchen. Von jeher wird besonderer Wert auf die Förderung und Ausbildung sowohl der Jugend als auch neuer Spielleute gelegt.

Kameradschaft ist unter Einbeziehung der Partner*Innen der Spielleute Voraussetzung für die Harmonie innerhalb des Tambour-Corps und wird von den Mitgliedern dementsprechend gelebt. Selbstverständlich ist man bemüht, die Mitgliederzahl stetig zu steigern. Aus diesem Grund entschloss man sich auch 2013 als erstes Tambour-Corps aus Neuss die Tore

auch für weibliche Musikerinnen zu öffnen. Stillstand heißt Rückstand, daher treffen sich die aktiven Mitglieder einmal wöchentlich freitags, um das Repertoire zu festigen und zu erweitern. Das Repertoire umfasst zurzeit 48 Märsche und Polkas. Musikalisch hat sich das Corps in der Zeit seines Bestehens einen guten Namen gemacht. So spielt/e man unter anderem zu den Schützenfesten in Neuss - Gnadental, Neuss - Furth, Kaarst, Neuss Uedesheim, Düsseldorf Bilk, und selbst auf dem Rosenmontag in Solingen auf.

Als Saisonhöhepunkt ist jedoch das Neusser Bürger-Schützenfest zu nennen. Kurzfristige Auftritte zu verschiedenen Anlässen komplettieren die Präsenz in unserer geliebten Heimatstadt und darüber hinaus.

Für die vergangenen Jahre bedankt sich das Tambour-Corps „Gut Klang“ Neuss 1996 bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Aber auch bei allen Freunden, Gönnern und Anhängern möchte das Tambour-Corps sich bedanken.

Ihnen sei an dieser Stelle ein herzlicher Spielmannsgruß gewidmet.





„In Alter Frische“ Ein traditionsreicher Zugname besteht weiter.

„Hey, willst Du nicht auch mit über den Markt laufen?“ Für wie viele Bürgerschützen diese klassische Frage über Jahrzehnte den Einstieg in ein ganz neues Nüsser Heimatgefühl markierte, das weiß wohl niemand.

Aber jeder erinnert sich, wo er gefragt wurde. Zumindest beinahe. Ob die erfolgreiche Rekrutierung im Jazz-Zelt oder am Kultkarussell „Commander“ ihren Lauf nahm, das weiß Olaf Reinartz heute nicht mehr, aber an einem der beiden Kirmesstamplplätze des noch blutjungen Grenadierzuges „In alter Frische 1996“ muss es gewesen sein.

Damals waren es hauptsächlich Stufenkameraden am Neusser Quirinus-Gymnasium und ein paar Schüler anderer Neusser Oberstufen die, trotz der nur schwer zu bändigenden Feierlaune von 16-, 17-Jährigen im Jazz-Zelt, das drohende Damoklesschwert mit Namen Abitur vor Augen hatten. Bleibt das alles etwa nicht für immer?

„Uns war klar, dass sich der Freundeskreis nach der Schule in alle Himmelsrichtungen verstreuen würden“, erinnert sich Christian Ortiz: *„Die Leute ziehen weg für Studium oder Ausbildungsplatz, also suchten wir nach einem Grund, um zusammenzubleiben und den fanden wir im Schützenzug.“*

Ob es auf das Grenadierkorps oder die Schützenlust hinauslaufen würde war nach ein bisschen guter, demokratischer Diskussion

und ein wenig elterlicher Entscheidungshilfe schnell geklärt – zumal die bunte Truppe aus angehenden Abiturienten, Tanzschul- und Partyfreunden von den alten Herren des Grenadierzuges „In alter Frische 1908“ dazu eingeladen wurden, Zugnamen und Erstausrüstung zu übernehmen. Sonst wäre aus den 19 Gründungsmitgliedern „Dröppke für Dröppke“ geworden.

Dass es sich bei dem Zug, der 1997 zum ersten Mal zur Parade antrat, mitnichten um eine Gemeinschaft handelt, die zum Lachen in den Keller geht, dürfte nicht nur dem WDR, der die Jungs noch bei jedem Schützenfest im Bild eingefangen hat, aufgefallen sein, sondern natürlich erst recht den anderen Schützenkameraden.

Der ein oder andere mag sich noch an eine Biersäule mit Alarmfunktion und an andere „Innovationen“ mit meist geringer Halbwertszeit erinnern. Und den Zugkönig muss man ja auch nicht immer nur ausschießen – lässt er sich schließlich auch beim Flunkyball, beim Minigolf, oder gar beim Kamelrennen an der Hammer Landstraße ermitteln.



Zumal die kollektive Schießkarriere von „In alter Frische 1996“ bereits vor 15 Jahren mit dem Gewinn des Willi-Berten-Tellers auf dem Höhepunkt abrupt beendet wurde. Man soll ja schließlich gehen, wenn es am schönsten ist...

Allzu viel Fantasie braucht es nicht, um sich die legendäre erste Zugreise 1997 nach Mallorca auszumalen, wo am Ballermann 6 die Zugflagge gehisst wurde. Ebenso wie bei Kurztrips nach Zandvoort, Norderney oder Sylt, wo bei einer von mindestens drei Silvesterfeiern praktisch der halbe Zug mit von der Partie war.

Den Grenadierzug „In alter Frische 1996“ als Partymeute abzutun, ginge jedoch an der Realität vorbei. Ein Mitglied des Zuges ist schließlich im Komitee aktiv und man leistete oft und gern einen Beitrag, wenn Innovation und Kreativität gefragt waren.

In der Wild-West-Zeit des Internets standen die frisch gebackenen Abiturienten bei der Erstellung der ersten Webseite des Neusser Grenadierkorps mit Rat und Tat beiseite und zum zehnjährigen Jubiläum präsentierten sie sich mit einer Großfackel, auf die Fotos aus der Zuggeschichte projiziert wurden.

Auf eine eingeschworene, gleichaltrige Gemeinschaft legt man dennoch wert. Gäste sind immer willkommen, sofern sie in den Zug passen, aber Wachstum um jeden Preis geht für die 25 Mitglieder am Ziel vorbei.

So spezielle Aktivitäten wie Quad-Touren auf elterlichen Landgütern oder Konzertbesuche bei Altvorderen wie Guns N' Roses – das ursprüngliche Zuglogo mit wohl proportionierter Weiblichkeit, Gerstensaft, Dollarzeichen und Spielkarten ist eindeutig Rock 'n' Roll – wären sonst auch nicht möglich.



Der Realitätssinn aus der gern verklärten Vor-Abi-Zeit hat sich indes bewahrheitet... ja, Mitglieder zogen nach Schweden, Spanien, in die Schweiz oder nach Tönisvorst und die früher monatlichen Treffen sind mittlerweile auf jährlich drei, vier Events zu Weihnachten und Schützenfest geschrumpft.

Das bleibt eben nicht aus, wenn die räumliche Distanz dazwischenfunkelt. Doch spricht es Bände, wenn von 19 Gründungsmitgliedern nach 25 Jahren immer noch 14 mit dabei sind. Auch wenn Kinder dazu kamen, Partner kamen und gingen und man sich in verschiedene Richtungen entwickelt hat.

Das Gemeinschaftsgefühl blieb erhalten, wie Olaf und Christian ein Vierteljahrhundert nach Gründung unterstreichen:

„Wenn wir auf einem Haufen zusammenkommen, dann spielen Alter und Beruf keine Rolle, dann ist es wie früher und wir sind wieder 17-jährige Jungs.“

Daniel Brinckmann





Anzeige



📱 Ihr Abfallkalender
auch als App.

Infos unter:
awl-neuss.de/app

AWL – Sauberkeit hoch drei.

MÜLLABFUHR – STRASSENREINIGUNG – WINTERDIENST

www.awl-neuss.de



Abfall- und Wertstofflogistik Neuss GmbH





Vor dem Brasseln kam der Sekt – 25 Jahre „Brasselsäck“

„Auch warmer Sekt hat seine guten Seiten“, lacht Hellmuth Brügger, Oberleutnant des 1997 gegründeten Hubertuszuges Brasselsäck, wenn er an die Gründung des Zuges zurückdenkt.

In der Tat: Eigentlich wollten Hellmuth Brügger mit seiner Frau Sigrid, Hans Mietzen mit Anna-Katharina Blinken-Mietzen und Peter Keipers mit seiner Frau Rosegret nur den traditionellen Auftritt der Further Fanfaren im Festzelt auf der Furth am Pfingstsonntag erleben.

Doch der nicht sehr gut gekühlte Sekt in der Bar des Zeltes und das heiße Sommerwetter beflügelten die Phantasie und führten zu kreativen Höchstleistungen: Plötzlich tauchte die Idee auf, einen Zug im Neusser Schützenregiment zu gründen. Natürlich kam nur das Hubertuskorps infrage. Anna-Katharina entschied: „Es kommen nur schwarze Hosen infrage.“ Damit siegte die Vernunft. Das Hubertuskorps musste es sein.

Wie immer, folgte einen Tag später die wesentliche Frage: „Was haben wir da nur gemacht?“ Doch jetzt packte alle der Ehrgeiz: Eine Liste mit 34 Namen wurde erstellt. Die Auswahlkriterien: Das Alter sollte gemischt sein, die Frauen zueinander passen, verschiedene Berufsgruppen vorkommen, also alles ganz einfach. Die Telefone liefen heiß, zahlreiche Gespräche wurden geführt, die Vorteile eines Schützenzuges listenreich erläutert, betont, wie wenig

formell alles ablaufen solle, darauf hingewiesen, dass der XY auch schon zugesagt habe. Am 17. Juli war es dann soweit: Elf zukünftige Brasselsäck trafen sich in Hellmuth Brüggers Kellerbar und gründeten den Zug. Der Name stieß auf Zustimmung.

Anna-Katharina Blinken-Mietzen hatte ihn in Karl Kreiners Buch „Das Neusser Alphabet“ gefunden. Der Alternativvorschlag „Dr Lack es av“ stieß seltsamerweise auf keinerlei Gegenliebe.



Schon zur Gründungsversammlung hatte Hans Mietzen einen Satzungsentwurf vorbereitet, ein fertiges Programm für das Schützenfest lag ebenfalls vor.

Schnell war man sich einig: Oberleutnant wurde Hellmuth Brügger, zum Leutnant wurde Hans Mietzen gewählt, die Aufgabe des Feldwebels übernahm Peter Pohl und zum Chef der Finanzen wählten die Gründungsmitglieder Peter Keipers.

Bereits Anfang August kamen drei neue aktive und fünf passive Mitglieder hinzu. Ebenfalls dabei: Klaus Kartmann, Generaldirektor des Swissotels, der nach Auskunft von Hubertusmajor Manfred Kirchhoff einen Zug suchte. Also, Anruf von Hans Mietzen im Swissotel, Faxen der Mitgliederliste und wenige Tage später war Klaus Kartmann Mitglied.

„Das war das schönste Schützenfest, das ich mitgemacht habe“,

war die einhellige Meinung der Neuschützen, als die Tage der Wonne des Schützenfestes 1997 ausklangen. Auch Ralf Brügger, extra aus seiner Wahlheimat Neuseeland angereist, bereute die weite Reise nicht: „Es war eine tolle Kameradschaft im Zug.“

Einig war man sich im Zug darüber, keine Zugversammlungen zu machen, bei denen es in ellenlangen Diskussionen lediglich um Formalien geht. Der Grundsatz: Interessante Veranstaltungen durchzuführen, denen eine sehr kurze Besprechung vorgeschaltet war. Die erste Veranstaltung dieser Art war risikolos: Michael Reichmann, passives Mitglied der Brüsselsäck und Braumeister bei Frankenheim in Holzheim, führte durch den Musterbetrieb, erläuterte die Fertigung und konnte auch den praktischen Teil mit Bravour bewältigen.

Weitere Veranstaltungen, unter anderem eine Führung durch das „Backstage“ des Swissotels mit tunesischem Essen, präsentiert von Chefkoch Slahhedine Sabbagh, begeisterte auch Hubertuskönig Wolfgang Werner mit seiner Frau Barbara.

Für das Schützenfest 1998 hatten die Brüsselsäck das Cafe Greyhound am Omnibusbahnhof von der Stadt Neuss angemietet. An allen fünf Schützenfesttagen konnten dort Hubertusschützen und andere Schützenfestfreunde bei Livemusik, einem kühlen Alt und in netter Runde die „Kirmesstimmung“ genießen.

Anzeige

Matzner

9 BAR DELI

MEAT

Matzner

- FLEISCHEREI
- CATERING
- 9 BAR BUS Kaffee Catering
- 9 BAR DELI Café

Büttgerstr. 8-10 . Neuss
Cheruskerstr. 113 . Oberkassel

www.matzner-neuss.de



Rechtzeitig zum Schützenfest 1998 gab es bei den Brasselsäck Nachwuchs: Am Räuberabend Mitte August auf dem Münsterplatz trat Alfons Buschhüter dem Zug als aktives Mitglied bei.

Der neue Brasselsack, der mit seiner charmanten Frau Elke als Prinzenpaar des Jahres 1998/99 die Neusserinnen und Neusser begeistern wird, meinte gelassen: „Ich wusste, irgendwann bin ich dran.“ Ebenfalls ein Ergebnis des Räuberabends: Bernd Müller, gebürtiger Neusser und Chef der WDR-Sendung „Mittwochs um acht“, gab seinen Widerstand auf und wurde zunächst passives Mitglied.

Inzwischen hat sich sehr viel geändert: Einige Mitglieder sind verstorben, andere neu hinzugekommen. Zugführer waren Hellmuth Brügger, Jürgen Heinz, Uwe Reiss, Andreas Struppe und Dieter Tischer.

Der Zug besteht jetzt aus 25 aktiven Mitgliedern, die unter Oberleutnant Dieter Tischer immer stramm über den Markt marschieren. Leutnant ist Jürgen Steinmetz und Feldwebel Hans Mietzen.

Das Schützenfest beginnt seit 2000 für die Brasselsäck immer am Samstagnachmittag im Zeughaus mit der Verleihung des Ordens „Alabonnör. Dieter Tischer:“ Dieser Orden ist Symbol unseres Dankes für hohes Engagement im Gemeinwesen und in allen gesellschaftlichen Bereichen unserer Stadt.“

Die Ordensliste liest sich wie das „Who is who“ aus Brauchtum, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und sozialen Bereichen. Mehr als 250 Gäste nehmen teil und genießen die schöne Atmosphäre und die mitreißende Musik des Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth, das die Veranstaltung von Beginn an begleitet.

Nach der Corona-Pause wird der Orden „Alabonnör“ beim Schützenfest 2022 an den Kölner Stadtdechanten und Neusser Schützen Robert Kleine verliehen. Die Laudatio hält der Neuss Carsten Greiwe, der als Herr Quirinus im Kloster Herzogenburg in Österreich lebt.

Nicht zu kurz kommt wie bei allen Schützen das gesellige Leben: Die Palette reicht von Zugausflügen über Wanderungen mit „Versorgungsstationen“ bis hin zu Weinproben.

TIMMERMANN'S ELEKTRISIERT



BEZAHLBAR UND NACHHALTIG.
GIBT'S DAS SCHON?

Wir sind voll und ganz auf Zukunft eingerichtet. Bei uns erhalten Sie nicht nur alle verfügbaren E-Modelle von BMW und MINI sondern auch Antworten auf Ihre Fragen rund um Elektromobilität. Freuen Sie sich auf eine kompetente Beratung und einen Service, der für Elektromobilität zertifiziert ist. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, Sie für Elektromobilität zu begeistern. Daher finden Sie bei uns immer wieder attraktive Angebote dafür.

TIMMERMANN'S



Autohaus Timmermanns GmbH

Hammer Landstraße 17

41460 Neuss

Tel. 02131 71872 - 305

www.timmermanns.de



Zwischen Woodstock und Tradition“ – Schützenlustzug „Nur So“.



„Zwischen Woodstock und Tradition“, unter dieser Schlagzeile berichtet die Festschrift 2014 der Neusser Schützenlust 1864/1950 über das Jahrzehnt von 1970 bis 1979, in dem sich der Schützenlustzug „Nur So“ gründete.

„Wieso macht Ihr mit? Naja, „nur so“; das konnte 1971 beschwichtigend zurückhaltend klingen, nur ja nicht der damaligen Tendenz zur Ablehnung von Traditionen widersprechen.

„Nur So!“ und nicht anders, das ist und hallt selbstbewusst durch die Neusser Luft, „... ein starker Zug!“, wie es auf Fähnchen des Zuges zum 40-jährigen prangte.

Genau diese unterschiedlichen Interpretationen des Namens „Nur So“ griff zu einem der frühen runden Geburtstage des Zuges Dr. Hans Küppers auf; als exzellenter Redner philoso-

phierte er geist- und ideenreich über die verschiedenen Seiten des Zugnamens, vom fragend-zweifelnden „na ja“, wir machen mit, wieso, nur so, ohne große Meinung bis zum absolut bejahenden „nur so!“ und keinesfalls anders.

Dr. Hans Küppers war von 1970 bis 1973 Major der Neusser Schützenlust von 1950; Dr. Hans Küppers war von 1961 bis 1978 Ruderwart des Neusser Rudervereins von 1914. Und alle Gründungsmitglieder von „Nur So“ sind Neusser Ruderer. Hans Küppers ebnete den Nur So-lern den Weg ins Schützenleben.





Der Zug wurde am 8. Mai 1971 natürlich -wie könnte es insoweit anders sein- im Bootshaus des Neusser Rudervereins gegründet, ihn gründeten 14 ruderbegeisterte Schützen, die auch im Folgejahr nebst zwei weiteren Ruderern zu Parade auf den Markt kamen. Die Wahl für die Schützenlust fiel -vielleicht auch küppersbedingt- sehr deutlich aus, nur wenige hatten im Blick auf befreundete, etwas ältere, mentorengleiche Ruderkameraden im Grenadierzug Promenademischung auch das Grenadierkorps im Blick gehabt.

Die 14 Gründungsmitglieder waren Bernd Balmes, Georg Broich, Peter Carthaus, Klaus Dickmann, Joachim Eich, Achim Goetz, Udo Gralla, Christoph Heusgen, Wolfgang Kauffels, Karl-Peter Lux, Otto Mayser, Klaus Pegels, Karl-Theo Schmidt (später Karl-Theo Reinhart) und Michael Träger. Allein Klaus Dickmann ist nicht mehr dabei, er ist 1984 viel zu früh verstorben; seitdem beginnt der Kirmessamstag für den Zug stets mit einem Friedhofsbesuch an seinem Grab. Keiner der Gründungsmitglieder kapitulierte in den fünf Jahrzehnten des Zuglebens, dies trotz oder vielleicht auch gerade wegen des kapitulationssträchtigen Gründungs-

datum des 8. Mai. Das erste Schützenfest 1972 und auch viele spätere Feste im Bootshaus des NRV und an anderen Orten feierte man voll Wonne.

Im Herbst 1972 wurde Martin Flecken in den Zug aufgenommen, ein Jahr nach ihm marschierten erstmals Hans Gerd H. Jauch und Hans-Peter Ulrich aktiv mit, alle drei ebenfalls aktive Ruderer.

Dann kam die große Zurückhaltung, neue aufzunehmen; sie kannten ja die alten Dönekes nicht, wie hätten sie mitreden und mitfeiern können? Doch in den 90er-Jahren hatte man genug Geschichten gesammelt, um sie auch neuen erzählen zu können oder gerade neue als aufksamere Zuhörer hinzugewinnen zu wollen; neue Zugmitglieder wurden -meist irgendwie mit einem alten familiär oder sehr eng freundschaftlich verbunden- Hans Geyer, Paul Krücken, Hans-Dieter Dicken und J. Andreas Werhahn, der allerdings gefühlt mit einem schönen Umweg über das Jägerkorps eigentlich schon seit den 70er-Jahren dabei war.



Im 21. Jahrhundert stießen zu „Nur So“ noch Winfried Dallmann, Rolf Geyken, Raimund Müller, Joachim Wahode und Reinhard Schürk. Heute besteht der Zug aus 25 Mitgliedern.

Und von den rund 60 Zugkindern sind manche der Jungens in eigenen Zügen aktiv und auch Töchter schützenfestbegeistert dabei. Viele der Zugmitglieder sind promoviert; da bei der Gründung des Zuges aber keiner einen Doktor-Titel trug, schlabbert der Chronist ihn hier bei allen.



Einige der Gründungsmitglieder und späteren Nur-So-ler stammten aus alten Neusser Schützenfamilien, andere wussten anfangs recht wenig vom Schützenwesen und wuchsen besonders in ihrer schützenfestlichen Begeisterung.

Doch drei der ersten Nur So-ler hatten schon eigene Schützenerfahrungen, sie waren 1970 und 1971 die damals noch nur drei Bogen-schützen des Zuges der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft: Georg Broich, Joachim Eich, Achim Goetz, die in diesem Jahr zum 52.ten Mal aktiv über den leider nur virtuellen Markt ziehen. Erste Marschschritte der Gründungstruppe von „Nur So“ wurden mit dem unvergessenen Hauptmann Jochem Dammer geübt, den Nur So-lern als gleichfalls aktiver Ruderer sehr nahe.

Pracht- und glanzvolle Höhepunkte des Zuglebens von „Nur So“ waren die Schützenjahre 2005/06 und 2009/10, als aus dem Zug Karl-Theo I. Reinhart und Joachim I. Goetz begeisterte und begeisternde Neusser Schützenkönige waren. Bei beider Königsparaden marschierte in den Reihen des Zuges auch ein Komiteemitglied mit, mal schnell aus dem Frack in seine Schützenlustuniform gesprungen.

Und 2010 zeichnete sich „Nur So“ bei der Parade dadurch ganz besonders aus, als wohl einziger Zug seit der Wiederbegründung der Schützenlust einen Hönes mit prächtigem Blumenhorn dabei zu haben: J. Andreas Werhahn, früher Hönes im Jägerzug von Lützow, der bei der Parade 2010 sein 25-jähriges, silbernes Hönesjubiläum begehen konnte (Hauptmann Karl-Heinz Ackermann ahndete das Mitführen eines Hornes übrigens augenzwinkernd mit 5,00 € Strafe: der Spieß war nicht links außen marschiert).

Auch beim Fackelzug fällt „Nur So“ oft auf, in den letzten Jahren meist durch bewegende und bewegte Spontanfackeln zu aktuellen Themen, in früheren Jahren auch schon mal durch Fackeln, die durch Menschen instandbesetzt waren oder solche, die man riechen konnte; zur Nüsser-Mief-Fackel trugen die Zugmitglieder zum Fackelzug die heute allenthalben pandemie-bedingt vorgeschriebenen Mund-Nase-Schutz-Masken.



„Nur So“ geht nach wie vor sehr gerne gemeinsam auf Rudertouren, eine Kernmannschaft ist seit Jahrzehnten Pfingsten auf der Mosel verbunden mit leckeren Weingenüssen; manche frönen dem gemeinsamen Skifahren, fast alle treffen sich nach wie vor regelmäßig nicht nur im Ruderverein, sondern seit Gründungszeiten auch „Im Dom“. Seit März 2020 gab es auch teils fast wöchentliche Zoom-Stammtische, teils auch der Damenmannschaft und mal der Schützen und Röskes gemeinsam.

Nur eine offizielle Zugversammlung gibt es im Jahr, ganz früher zu Ausbildungszeiten am vierten Adventswochenende, danach meist im Frühjahr im Wechsel mal in Neuss, mal auswärts bei einem der nicht in Neuss lebenden

Nur So-ler, in Aachen, Hannover, Heimbach, Hildesheim, St. Märgen, Süderdeich, Witzhave oder an sonstigen Orten wie am Schliersee; es gab auch schon eine Zugversammlung in Berlin im „Kanzleramt“ und New York stand eigentlich vor kurzem auf der Agenda; die Pandemie kam leider dazwischen.

Die Chargierten werden wie im Gründungsprotokoll beschlossen jährlich neu gewählt und meist gewechselt; so federte „Nur So“ auch seine beiden Schützenkönige in ihrem jeweiligen Nachmajestätenjahr beim Abstieg vom Thron dadurch etwas ab, dass sie Oberleutnante wurden.



Nur So-ler leben gerne die Leichtigkeit des Seins, doch sie engagieren sich auch seit Jahrzehnten in Gesellschaft, Vereinen, Kirche und Politik; das ist bei diesen Rudersportfreunden gewachsen.

Waren sie früher Riegenführer und im Jugendvorstand des Rudervereins, Klassen- oder Schulsprecher, sieht man sie heute als Präsidenten des Neusser Rudervereins, der Bürgergesellschaft, des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, als Vorsitzende des Neusser Yachtclubs Novesia und des Forum Archiv und Geschichte Neuss, als Chef des Neusser Produktmarktes, in den Reihen der Kreistagsabgeordneten oder im Vorstand des Trägervereins des Knechtstedener Gymnasiums, im Kuratorium der Stiftung cor unum oder an der Spitze des Aufsichtsrats der St.-Augustinus-Kliniken; sie stellten Vorsitzende der Ehemaligen des Quirin-Gymnasiums, Präsidenten des Rotary Clubs Neuss und von Neusser Lions Clubs, Stadtverordnete und Sachkundige Bürger, Vorstandsmitglieder der Schützenlust und vieles mehr und auch ihre Ehefrauen waren und sind vielfach ähnlich engagiert.

Doch der weltweit renommierteste und beste Botschafter für das Neusser Schützenwesen aus „Nur So“ ist der bisherige Ständige Vertreter Deutschlands bei den Vereinten Nationen, der es trotz globalen Einsatzes fast stets geschafft hat, an den Tagen um Bartholomäus herum in Neuss zu sein und im Nur-So-Freundeskreis der alten Heimat unser Schützenfest mitzufeiern: Dr. Christoph Heusgen; ihm verdankt auch der Neusser Bürger Schützen-Verein, dass er so manchen Weg zur Einladung Einmaliger Ehrengäste zum Schützenfest geebnet hat.

„Nur so“ als Zug des Neusser Rudervereins freut sich besonders, dass im Jubiläumsjahr des Zuges ein Neusser Ruderer, der immerhin auch seit 51 Jahren Mitglied des NRV ist, als Neusser Schützenkönig uns Schützen repräsentiert!

Uns selbst, nicht Kurt I. Koenemann in seiner aktiven Majestätenrolle gilt insoweit das „ad multos annos!“, ihm dafür ein um so herzlicheres und dreifach donnerndes

„Nur **So!** - Nur **So!** - Nur, **Nur So!**“





Anzeige

LINDEN

Heizung • Sanitär • Service

GÜNTER LINDEN GMBH

Sanitäre Anlagen • Heizung • Service
Friedrichstraße 5 • 41460 Neuss

Telefon: (0 21 31) 27 36 38

Telefax: (0 21 31) 2 84 80

E-Mail: Linden_GmbH@t-online.de



Das Rheinische Schützenmuseum Neuss. Ein Haus für die Schützen.

Auch das Jahr 2021 wird ohne das Hauptereignis im Neusser Stadtleben vorbeigehen: Das Schützenfest muss erneut ausfallen. Aber zumindest können in diesem Jahr wieder einige kleinere Treffen der Schützen stattfinden.

Und wer darüber hinaus etwas Schützenfestluft und -geschichte schnuppern möchte, ist zudem auch herzlich eingeladen, das Rheinische Schützenmuseum zu besuchen. Das Haus, das pandemiebedingt lange geschlossen war, darf seit Juni 2021 wieder Besucherinnen und Besucher, Schützen und Nicht-Schützen empfangen.

Mit dem Schützenmuseum besitzt die Stadt Neuss eines der wenigen Schützenmuseen im deutschsprachigen Raum überhaupt und das einzige professionell geführte Museum mit diesem Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen.

Dass sich dieses Haus in Neuss – der Stadt mit dem größten Schützenfest eines Vereins in Deutschland – befindet, ist sicher kein Zufall. Aber auch in der Schützenstadt Neuss hat es einige Jahre gedauert, bis so ein besonderes Museum realisiert werden konnte.

Die Idee zur Einrichtung eines Schützenmuseums und -archivs in Neuss hatte Joseph Lange (1911–2007), gebürtiger Neusser, langjähriger Leiter des Stadtarchivs und begeisterter Schütze. Den ersten Anstoß zur Realisierung seiner Idee gab er zum Abschluss seiner Amtszeit als Schützenkönig des Neusser Bürger-

Schützen-Vereins im Jahr 1960. Wie alle Könige überreichte er dem Verein ein Geschenk und entschied sich dabei für ein kleines Bleiglasfenster, das seinen Königsorden zeigt.



Dieses Fenster überreichte Schützenkönig Joseph Lange 1960.



Das Museum befindet sich in Haus Rottels in der Oberstraße.

Er übergab es an den damaligen Präsidenten Albert Vellen mit den Worten:

„Hier ist das erste Fenster für ein Schützenhaus, das unser Stadt noch fehlt. Es würde mich freuen, wenn ich den Anstoß geben würde, dass eines Tages, drumherum‘ dieses Haus entsteht.“

Der Oberbürgermeister Alfons Frings, der bei der Gelegenheit auch anwesend war, antwortete daraufhin: „Die Idee es jot, Majestät, ävver wä soll dat bezahle!?“

Eine gute Frage – auf die zunächst niemand eine Antwort hatte. Das passende Haus zum Fenster wurde also erst mal nicht gebaut, doch hielt Lange seine Idee am Leben – auch und vor allem, als er 1961 Leiter des Neusser Stadtarchivs

wurde. Er versah zudem die Aufgabe als Archivar des Neusser Bürgers-Schützen-Vereins. Und so entstand eine umfangreiche Sammlung zum Neusser Schützenwesen, die zum Grundstock des heutigen Joseph-Lange-Schützenarchivs werden sollte.

Und allmählich schaffte er es auch, Verbündete für seinen Plan zu finden, ein Haus für die Neusser Schützen mit Museum und Archiv einzurichten.

Im Jahr 2000 gründeten der Neusser Bürgers-Schützen-Verein und die Stadt Neuss zusammen eine Stiftung, der auch der Rhein-Kreis Neuss beiträt.

Nach intensiver Diskussion wurde entschieden, das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv in Haus Rottels einziehen zu lassen. Das auf der „Kulturmeile“ in der Oberstraße gelegene Gebäude



diente bis dahin als Außenstelle des Clemens-Sels-Museums und als Geschäftsstelle des Neusser Bürger-Schützen-Vereins.

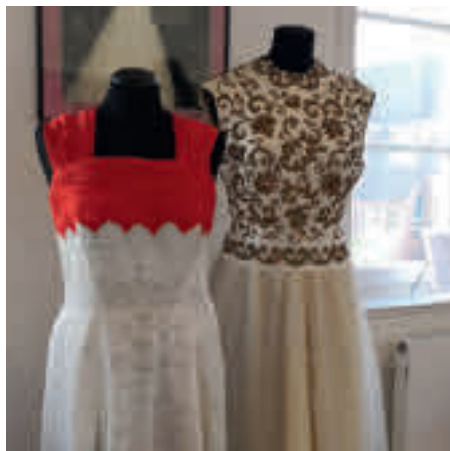
2004 erfolgte die offizielle Eröffnung – in Anwesenheit von Joseph Lange, der somit die Realisierung seines Lebensstraums noch erleben konnte.

Nach der Eröffnung begann die eigentliche Arbeit: Joseph Lange hatte zwar ein umfangreiches Archiv mit Unterlagen, Fotos und Zeitungen zusammengetragen, aber der Bestand an Objekten war anfangs nur gering. Mit Hilfe zahlreicher großzügiger Schenkungen aus den Reihen der Schützen konnte jedoch in den nächsten Jahren eine Dauerausstellung eingerichtet werden, in der die Geschichte des Schützenwesens in Neuss und im Rheinland vom Mittelalter bis in die Gegenwart dargestellt ist. Jährliche Sonderausstellungen ergänzen die dort behandelten Themen.



Blick in die Ausstellung des Museums.

Die vielen Objekte, zu denen die kostbaren Königsketten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, zahlreiche Orden und Ehrenzeichen, Uniformen aus allen Neusser Korps, Schützenköniginnenkleider, Plakate und Fotos gehören, erzählen vom Stolz der Schützen auf ihr Fest und ihre Stadt.



Zu sehen sind nicht nur Uniformen, sondern auch prächtige Schützenköniginnenkleider.

Im Archiv werden zudem umfangreiche Unterlagen zur Geschichte des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, der Korps und vieler Züge aufbewahrt. Beide Sammlungen – die Objektsammlung und die Archivsammlung – sind offen für weitere Schenkungen. Sprechen Sie uns an!

Schützenmuseum und Schützenarchiv helfen, immer wieder neue Aspekte des Neusser Schützenwesens in den Mittelpunkt zu stellen. So hat etwa das Heft „Den Schützen auf der Spur“ erstmals spannende Infos zu den vielen Schützenobjekten in der Innenstadt bereitgestellt. In Führungen und Veranstaltungen sowie Aktionen für Kinder und Jugendliche werden zudem viele verschiedene Gruppen angesprochen und mit der Geschichte der

Neusser Schützen bekannt gemacht. Die Arbeit des Hauses wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Neuss, des Rhein-Kreises Neuss, der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss und des Neusser Bürger-Schützen-Vereins.

Und vor allem tragen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dazu bei, die vielen verschiedenen Aufgaben des Hauses umzusetzen. Wer sich hier engagieren möchte, ist herzlich willkommen!

Es wird sicher nicht lange dauern, bis die ersten Objekte, die vom (Schützen-)Leben in der Pandemie erzählen, in der Ausstellung des Museum zu sehen sein werden. Und dann werden diese Jahre auch ein Teil der über 600-jährigen Geschichte der Neusser Schützen sein!

Britta Spies



Ein ungewöhnliches Stück ist der Lithografiestein, mit dem bis in die 1950er Jahre das Schützenfestplakat gedruckt wurde.

Besuchen. Staunen. Heimat fühlen.
www.schuetzenfest-neuss.com

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv
 Oberstraße 58-60 , 41460 Neuss

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11 bis 17 Uhr · Eintritt frei
 Termine für Gruppen und Führungen nach Vereinbarung

T.: +49 (0) 2131 / 90 41 44
schuetzenmuseum@aol.com
www.rheinisches-schuetzenmuseum.de







DAS KOMITEE



Martin Flecken (Präsident)

Komitee-Mitglied seit: 2000
Zug-Mitglied bei: „Nur so“ (Schützenlust)
1989 – 2000 Vorstand der Schützenlust

Michael Schmuck (Vizepräsident)

Komitee-Mitglied seit: 2011
Zug-Mitglied bei: „Sportfreunde 1987“ (Grenadiere)



Robert Rath (Schatzmeister)

Komitee-Mitglied seit: 2002
Zug-Mitglied bei: „Immer blank“ (Schützenlust)

Holger Schöpfens (Schriftführer)

Komitee-Mitglied seit: 2001
Zug-Mitglied bei: „Nix als Trabbel 1987“ (Grenadiere)



Dr. Achim Robertz (Schützenmeister)

Komitee-Mitglied seit: 2014
Zug-Mitglied bei: „Lauschepper“ (Hubertus)
2012/2013 Hubertuskönig

Das Komitee



Mario Meyen

Komitee-Mitglied seit: 2012

Zug-Mitglied bei: „Quirinus Treu“ (Schützenlust)

1967/1968 Edelknabenkönig · 2006/2007 Schützenkönig d. Stadt Neuss

Markus Jansen

Komitee-Mitglied seit: 2014

Zug-Mitglied bei: Zug der Neusser Scheibenschützengesellschaft

2009/2010 Jakobuskönig



Bobby Weskamp

Komitee-Mitglied seit: 2017

Zug-Mitglied bei: „Waldhorn“ (Hubertus)

Philipp Mehdorn

Komitee-Mitglied seit: 2017

Zug-Mitglied bei: „In Alter Frische von 1996“ (Grenadiere)



Dr. Christoph Ulrich

Komitee-Mitglied seit: 2019

2018/2019 Gildekönig

Zug-Mitglied bei: „De Pittermännches“ (Schützengilde)



Näheres siehe auch <https://www.schuetzenfest-neuss.com/verein/komitee/>



MEINE HEIMAT

mein Schützenfest

Heimat trägt man im Herzen! Heimat ist ein Gefühl, das einen in jeder Situation begleitet. Einen trägt, wenn es nicht weiterzugehen scheint. Heimat ist Verbundenheit und eine große Leidenschaft.

Heimat – das ist unser Schützenfest!

Die Tage der Wonne zeigen sich auch in diesem Jahr in einem anderen Gewand. Was aber bleibt, ist unsere Verbundenheit. Unser gemeinsames Gefühl, besonders in diesen Tagen eine Tradition nicht nur zu pflegen, sondern auch zu leben!

Der Gedanke an unser Schützenfest begleitet viele das ganze Jahr. Als Vorfreude, bei den über das Jahr verteilten Veranstaltungen, als Erinnerung an viele tolle Momente während der Tage der Wonne und sogar im Alltag – wenn wir, ob bewusst oder unbewusst, alles mit unserer Kirmes vergleichen und feststellen:

*„Ävver, wie de och drop kicks – Jeje Kermes es dat nix!“**

Was liegt da näher, als diesen Gedanken auch optisch zum Ausdruck zu bringen?!

Heimat – das sind wir!

Jeder von uns kann die Verbundenheit auf ganz persönliche Weise zum Ausdruck bringen, denn die Freude an den Kirmestagen ist uns allen gemein. Dank unserer mit Liebe zum Detail entwickelten Heimatschätze, haben die Tage der Wonne viele Gesichter.

Heimat kann man nicht nur im Herzen tragen!

Wie sieht Ihre ganz persönliche „Rollmops-Allee“ aus? Zeigen Sie uns große „Gänsehaut-Gefühle“ und Ihre „Königsmomente“ für unsere Kirmes. Teilen wir des „Neusser Freud und Lust. An den Tagen, wo die Ernte ist vorüber“!

Nüsser Röskes, Schützen und Musiker, Neusser und alle Schützenfest-Freunde – lassen Sie uns zusammen antreten und die Tage der Wonne auch in diesem Jahr wieder neu erfinden.

Denn so, wie wir jedes Jahr gemeinsam feiern, tragen wir in diesem Jahr gemeinsam Verantwortung.

Heimatschätze!

Nicht nur wir Quirinus-Kinder finden dank der großen Auswahl an Accessoires genau das Richtige für die Kirmestage. Als Geschenk erfreuen sie Gäste und alle Schützenfest-Freunde – schöner kann man die Leidenschaft für's Schützenfest nicht verpacken! Genussvolle Frische!

Bleiben Sie gesund!

#wirsindschuetzenfest

*Quelle: „D'r Nüsser Jahreslauf“ von Hans Mausberg



www.schuetzenfest-neuss.com





ZUG FÜR ZUG

Genussmomente

Neusser Schützenbräu – von der Idee zur Erfolgsgeschichte. Bereits 2009 wurden im Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins (NBSV) Überlegungen darüber angestellt, welches zum Neusser Bürger Schützenfest passende Getränk könnte für einen Großteil der Neusser Bürger und zu den Vereinsmitgliedern des Neusser Bürger-Schützen-Vereins passen und deren Geschmack treffen.

Viele Gespräche u.a. mit namhaften Brauereien wurden geführt um heraus zu finden, ob es eine Bereitschaft gibt an einem speziellen Produkt für Neuss und sein schützenfestbegeistertes Umland mitzuwirken.

Die meisten Gesprächspartner hatten jedoch kein Vertrauen in diese Idee, Zeit und Entwicklungsarbeit zu investieren. Auch waren ihnen die anvisierten Hektoliter an jährlichem Umsatz nicht interessant genug.

So kam es, dass die Hausbrauerei ‚Im Dom‘, mit einer eigens kreierten Rezeptur, ein Bier anbot, das unter dem inzwischen geschützten Markennamen „Neusser Schützenbräu“ den Neusser Biertrinkern angeboten werden konnte. Leider war dieser erste Versuch nicht vom erhofften Erfolg gekrönt. So suchte das Komitee weiter nach Partnern, die eine Rezeptur für ein frisches Bier anboten, was von Aussehen und Geschmack eine möglichst breite Anhängerschaft finden sollte.

Nur wenige Kilometer von Neuss entfernt, in Korschenbroich, konnte mit der Privat-

brauerei Bolten – der ältesten Altbierbrauerei Deutschlands – ein Partner gefunden werden, der vor mehr als 5 Jahren das Produkt „Neusser Schützenbräu“ weiter entwickelte und zu seiner heutigen schmackhaften Frische braut.

Inzwischen sehen die Brauerei und auch der NBSV als Auftraggeber diese Partnerschaft als eine durchaus gelungene Erfolgsgeschichte an. Nach zähem Beginn in den ersten Jahren, erfreut sich das Bier in seinen praktischen 0,33-l-Bügelflaschen heute als ein ständiger und gerne gesuchter Begleiter der Schützen im Neusser Umland und natürlich im Kreis der Aktiven des NBSV.

Das „Neusser Schützenbräu“ ist ein Saisonbier. Also ein Angebot was nur in den Monaten Mai bis September in den Märkten verfügbar ist. Diese Verfügbarkeit garantiert seit nunmehr zwei Jahren die Handelskette EDEKA mit ihren Einzelhandelsgeschäften im Einzugsgebiet.

Hier ist, wie mit der Brauerei Bolten, eine Partnerschaft entstanden, die den Gedanken der lokalen Produkte lebt und somit auch für

den NBSV ein wesentlicher Garant für sein Alleinstellungsmerkmal, dem „Neusser Schützenbräu“ darstellt. Als ein Garant der ersten Stunde ist auch der Getränkespezialist Hilgers mit dabei und für den Vertrieb des Bieres ein verlässlicher Partner.

Ohne diese Partner und ohne die Spedition Gauder, die die Verteilung des Bieres auf die Einzelhandelsgeschäfte bei EDEKA und trinkgut vornimmt, wäre das Produkt „Neusser Schützenbräu“ nicht zu vertreiben.

Auch hier zeigt sich, dass sich Schützen gegenseitig helfen um den gemeinsamen Gedanken, eine gute Idee in die Tat umzusetzen, auch praktisch leisten zu können.

Ausdrücklich gilt der Dank des Komitees all diesen genannten Partnern, die ständig dabei mitwirken, das Alleinstellungsmerkmal „Neusser Schützenbräu“ für den NBSV auch künftig möglich zu machen.

Ein wirtschaftlicher Erfolg dieser 2009 begründeten Idee ist mit eine Basis für eine solide Finanzpolitik des Vereins und dient der Förderung des traditionellen Sommerbrauchtums in Neuss.

/ UB

Öffnen. Schmecken. Heimat fühlen.
www.schuetzenfest-neuss.com



ZUG FÜR ZUG

Genussmomente

NEUSSER SCHÜTZENBRÄU

DAS leckere Helle
für Schützen und Schützenfestfreunde

Erhältlich in allen Edeka-Filialen, bei Getränke Hilgers und Trinkgut (Normannenstraße)



Öffnen. Schmecken. Heimat fühlen.
www.schuetzenfest-neuss.com





IM HERZEN ein Fest

Die Tage der Wonne zeigen sich dieses Jahr in einem anderen Gewand. Was aber bleibt, ist unsere Verbundenheit. Unser gemeinsames Gefühl, besonders in diesen Tagen eine Tradition nicht nur zu pflegen, sondern auch zu leben!

Deshalb gilt unserer besonderer Dank an dieser Stelle den Unternehmen, die unser Schützenfest mit einem kleinen Beitrag zusätzlich unterstützen.

Herten
METZGEREI & MEHR

Steubenstraße 7, 41464 Neuss · 02131 43814

100 JAHRE
**OPTIK
MELLENTIN**
Michael-Franz Breuer
alles außer gewöhnlich

www.optik-mellentin.de

yogimotion
Das Yogastudio.

www.yogimotion.de

FitNeuss
am Hafen

www.fitneuss.de



HEIMATLIEBE

online finden



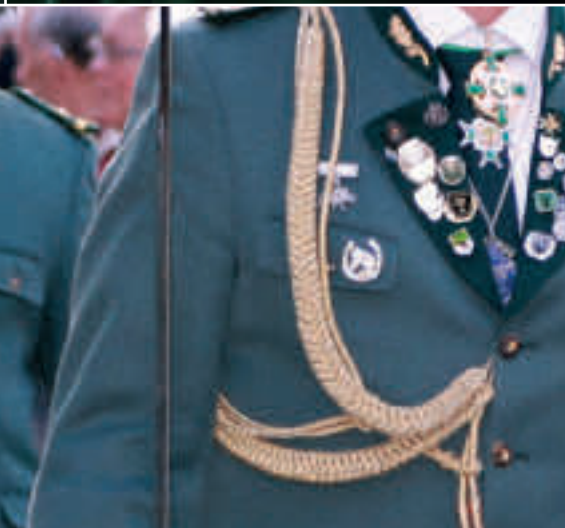


DU FEHLST UNS

„Wir freuen uns 2022 endlich
mit Euch feiern zu können“



Es war sein großer Traum einmal Schützenkönig von Neuss zu werden, den er sich im Jahre 2019 mit dem erfolgreichen Königsschuss auch erfüllte. Dass seine Amtszeit nunmehr bald ins dritte Jahr geht, gehörte sicherlich nicht zu seinem Traum und so blicken S.M. Kurt I. Kurt Koenemann und seine Königin Beate gemeinsam voller Hoffnung und Zuversicht auf das kommende Jahr, in dem der schon erreichte Traum endlich mit Leben gefüllt werden soll und das schützenfestliche Geschehen mit allen Korps- und Zugveranstaltungen hoffentlich wieder stattfinden kann. Wir danken Kurt I. und seiner Königin Beate für Ihr fortwährendes Engagement, ihre große Geduld und Unterstützung und freuen uns 2022 endlich mit Euch feiern zu können.





Wenn drei
Ernten sind
vorüber ...

RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

*Die gesamte RheinLand-Familie
freut sich schon heute auf das
Neusser Bürger-Schützenfest 2022!*





Halbe Freude auf das Fest – voller Einsatz für die Menschen!

Schöne Festtage! Auch, wenn das Schützenfest in diesem Jahr nicht wie gewohnt gefeiert werden kann, liegt uns als St. Augustinus Gruppe das Brauchtum am Herzen. Denn das spendet Menschlichkeit und Wärme. Eigenschaften, die auch zu unseren rund 5 600 Mitarbeitenden passen: Wir kümmern uns tagtäglich um Menschen in Krankenhäusern und Fachkliniken, in Einrichtungen für Senioren und Menschen mit Behinderung, im Hospiz und vielen weiteren sozialen und medizinischen Bereichen. In den Grenzsituationen des Lebens sind wir für Sie da.

Erfahren Sie mehr unter st-augustinus-gruppe.de



ST. AUGUSTINUS GRUPPE

wegweisend. menschlich. stark.